Betr. 1.Holzfällung
2.Gänshut und Schweinehut
3.Winterbeihilfe
4.Renovierung der Wiesner Wohnung
5.Winterbeihilfe

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß in obigem Betr. wie folgt:

Zu 1. Zum Holzfällen werden folgende Personen eingestellt: Karl Birx 2.,Heinrich Koch 4.,Otto Herd,Otto Koch,August Birx, Karl Merz, Otto Meißner,Friedrich Wagner,Karl Bill, August Jungmann, Leo Winter,Heinrich Kraft 2.,Wilhelm Nickel 5., Heinrich Völker 3.

Zu 2. Die Gänshut und Schweinehut wird öffentlich vergeben.

Zu 3. Die Winterbeihilfe wird die Sammlung durch die Bedürftigen vorgenommen und von denselben selbst zu Verteilung kommen.

Die Auszahlung der Löhne soll je nach dem Geldbestand der Gemeindekasse vorgenommen werden.

Glauberg den 16.12.1932

Der Bürgermeister.

Koch

Der Beigeordnete.

Jungmann

Der Gemeinderat.

Nickel
Jüngling
Berk
Nanz
Herd
Betz
Schäfer
Winter

Betr. 1.Vergebung von Gemeindearbeiten
2.Deckung des Defizites der ev. Kirche
3.Apoteker Rechnung des Emil Ott Ortenberg bzl.der Frau Duchard
4.Anschaffung von Lehrmittel und Brennholz
5.´´´´´Holzhauer werden neu eingestellt

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschließt in obigem Betr. wie folgt:

Zu 1. Die Gemeindearbeiten werden wie folgt genehmigt:Karl Wagner u. Konrad Faust wird die Schulreinigung nach den Bedingungen je zu 68,50 Mark pro Jahr genehmigt.

Zu 2. Die Reinigung der Kirche wird dem F.Weidling u.Friedrich Wagner mit 130 Mark,je zur Hälfte mit 65 Mark übertragen.

Zu 3. Das Läuten wird der Friedericke Herr mit „120" Mark genehmigt.

Zu 4. Das Straßen kehren wird der Herr ???? und Wilhelm Goll 2. für 70 Mark je zu Hälfte erteilt.

Zu 5. Die Schweinehut wird dem Wilhelm Weidling 4.je Tag mit 1 Mark genehmigt, August Lotz hat 1,10 Mark geboten.

Zu 6. Die Gänsehut wird der Marie Weidling zu 1 Mark und der Frau Herr mit 1 Mark genehmigt, die Frau Herr wird dazu gehört, ob sie damit einverstanden ist.

Zu 7. Die Deckung des Defizit in Höhe von 200 Mark laut Verfügung vom 19.12.32 wird vom Gemeinderat abgelehnt.

Zu 8. Die Apoteke Rechnung bzl. der Frau Duchard in Höhe von 11,95 M. soll dem Duchard an seinem Lohn je wöchentliche Rate 1 Mark in Abzug gebracht werden.

Zu 9. Die Anschaffung von Lehrmittel soll mit dem Herr Lehrer Rück= sprache genommen werden,desgleichen soll bei der Oberförsterei angefragt werden,ob das Holz von dem Empfänger selbst gefällt werden kann,und ob es als Notstandsfällung in der Endfällung nicht angerechnet wird.

Seite 103.Karl Graul u. Heinrich Kraft werden in die Holzhauerei neu ein= gestellt,Kraft wird so bald er Anwaltschaft zu neuem Antrag hat wieder entlassen.

Glauberg den 23.12. 1932

Koch Bürgermeister.

Beigeordneter.

Jungmann

Der Gemeinderat.

Jüngling Nickel
Nanz Betz
Berk Schäfer
Birx

Glauberg 16.1. 1933

Betr. 1.Antrag des Wilhelm Repp auf Wohnung und Einstellung auf Wohlstandserwerbslosearbeiten
2.Schweinehirt Wilhelm Weidling Antrag
3.Grundwert des Herrnacker
4.Rechnung des Dr. Siegert
5.Betreffend Notwerk der Deutschen Jugend
6.Renovierung des Schäferhauses

Zu 1. Der Antrag des Wilhelm Repp wird abgelehnt.

Zu 2. Dem Schweinehirt Wilhelm Weidling wird außer seiner Vergütung pro Tag 1 Mark für das Jahr 3 Rm. Knüppelholz im Brummbirn u. Grabe oder Weg davon die Grasnutzung genehmigt.

Zu 3. Das von der Fürstlichen Rentkammer gemachte Angebot der Normal Morgen mit 450 Mark erscheint zu hoch, die Rentkammer soll davon Nachricht erhalten.

Zu 5. Der Gem einderat lehnt eine Spende die zu Lasten der Gemeinde erfolgen soll ab,bzl. Notwerk der Deutschen Jugend.

Zu 4. Zum Ausgleich der Rechnung Duchard mit Siegert soll derselbe 4 Meter Holz haben.

Zu 6. Das Schäferhaus soll nach der Besichtigung,welche an Ort und Stelle statt fand, am 19.1.33 ausgeführt werden,worin das Ab= reißen der Umfassungswände ,sowie das Aufmauern derselben,außer des Giebels mit Ziegelsteinen unterbleiben soll.

Koch Bürgermeister. Gemeinderat.

Beigeordneter. (keine Unterschriften.)

Betr. 1.Wohnungswechsel des Friedrich Weidling
2.Einstellung der Jugendlichen Arbeiter
3.Arbeitsbeschaffung hier Notstandsarbeiten u. freiwillige
4.Abgabe von Holz an die Notstandsarbeiter
5.Antrag des Wilhelm Repp
6.Pacht vom Herrnacker von Karl Gerhardt
7.Stundungsantrag des H. Lotz, Heinrich Jungmann 1, Schreiber W.,Heinrich Stumpf u. Friedrich Herd 1.bzl. der Gemeinde= steuer 1932

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß in obigem Betr. wie folgt:

Zu 1. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Wohnung des Friedrich Weidling bei Heinrich Winter wird aufgegeben,eine Wohnung soll bei der Frau Grieshaber eingeräumt werden.

Zu 2. Von den Jugendlichen Arbeiter wird Grießhaber,Prinz, Wilhelm Herr eingestellt,der Lohn wird pro Tag mit 1,80 M. festgesetzt

Zu 3. Die Gemeinde hat ein Schossierungs Projeckt Glauberg---Düdels= heim vom Arbeitsamt Gießen laut Anerkennung vom H 53/32 geneh= migt,kann aber da die Mittel fehlen die Arbeit nicht in An= griff nehmen.

Zu 4. Das an die Minderbemittelten abgegebene Holz wird der Meter mit 8 Mark 1.Scheitholz,2.Brügel je Meter 6 Mark,„Stoille" 4,50 Dem Dr. Siegert wird der Preis pro Meter mit 9 Mark angerechne

Zu 5. Dem Antrag des Wilhelm Repp wird nicht statt gegeben.

Zu 6. Die im Rückstand sich befindlichen Pächter vom Herrnacker wer= den nochmals aufgefordert die Jahrespacht von 32 bis zum 1.3. zu bezahlen, andernfalls die Äcker neu zu verpachten sind.

Zu 7. Der Gemeinderat genehmigt die Stundungsanträge für 1932 der Obengenannten.

Glauberg den 3.2. 33

Der Bürgermeister.

Koch

Der Beigeordneter.

Jungmann

Der Gemeinderat.

Nickel
Berk
Schäfer
Betz
Jüngling
Herd

Betr. 1.Wohnungsverkauf des Schäferhauses
2.Holzversteigerung am 1. März 1933 nebst Zuschlag für versteigertes Holz
3.Vergnügungssteuer vom Turnverein u. der Ortsgruppe Glauberg der N.S.D.A.P.
4.Einstellung von Wohlfahrtserwerbslosen 1.K. Birx,Ch. Eckart, Wilhelm Becker 4. u. Karl Merz
5.Stundungsanträge des Heinrich Jungmann 1.und Konsorten
6.Holzabgabe an Frau Spielmann und August Lotz

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß wie folgt:

Zu 1. Der Wohnungsverkauf soll durch öffentliches Ausgebot bedungen werden.

Zu 2. Die Holzversteigerung wird am 1.März vorgenommen,die Versteige= rung wird im Kreisblatt veröffentlicht,die von der ersten Ver= steigerung nicht erfolgte Anzahlung nebst Bürgscheine wird das Holz wieder versteigert.

Zu 3. Dem Antrag des Turnververein u. Ortsgruppe Glauberg der N.S.D.A.P. kann nicht statt gegeben werden,weil die Gemeinde verpflichtet ist dieselbe zu erheben.

Zu 4. Die Einstellung von Wohlfahrtserwerbslosen soll vorläufig nur Karl Birx, Karl Merz,Ch. Eckart und Wilhelm Becker 4.als Pflich arbeiter a.2,40 mit 1 Tag Pro Woche Arbeitsleistung eingestellt werden,sollen aber später in Rekuläre Arbeit durch Prüfung des Gemeinderates erfolgen.

Zu 5. Die Stundungsanträge werden in späterer Sitzung geregelt.

Zu 6. Der Frau Spielmann wird 3 Meter u. 2 Zentner Briketts dem Augus Lotz wird 2 Meter Knüppelholz genehmigt.

Glauberg den 25.2. 33

Der Bürgermeister.

Koch

Der Beigeordneter

Jungmann

Der Gemeinderat.

Nickel

Nanz

Winter

Jüngling

Berk

Schäfer
Birx
Herd

Betr. 1. Jagdverpachtung des Jagdbezirks 1.
2.Überlassung der Begünstigung an den Jagdpächter Lorenz
3.Stundungsanträge des Heinrich Jungmann u. Konsorten
4.Bezug von Bürgerholz des Friedrich Weidling

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß in obigem Betr. wie folgt:

Zu 1. Dem Lorenz Fritz wird die Jagd zu 190 Mark genehmigt mit der Begründung,daß die Jagd in dem Jagdbezirk 1 durch die Belebung der Naturfreunde auf dem Jagdbezirk des Glaubergs der Wildbe= stand sehr zurück gegangen ist,und sich still und ruhig liegen= de Jagdbezirke verteilt hat.Mit dem Jagdpächter wurde ein Jagd= protokoll am 25.Februar 1933 abgeschlossen.

Zu 2. Der Pächter Fritz Lorenz hat für Begünstigung alljährlich 50 M. zu entrichten zbs.für Benutzung der Quelle am Walbersborn,die Kirschernte von dem Kirschbaum vor seinem Jagdhaus und Zugäng= lichkeit zu seinem Grundstück.

Zu 3. Stundungsanträge des Hch.Jungmann 1.,H.Stumpf,Hch.Lotz,Friedr. Herd 1.,Wilhelm Weidling 3.,Karl Schreiber W.Der Gemeinderat befürwortet die Stundung der Rückstände bis zum 1.Juli und er= blickt hierin keine Gefährdung des Eingang der Rückstände. Schuldner erklärten sich die Rückstände nach Möglichkeit zu erledigen und können bei der derzeitigen schlechten Wirtschafts lage auf bestimmte Ratenzahlungen nicht festlegen.

Zu 4. Dem Friedrich Weidling kann sein Bürgerholz bevor er seine Restschuld und Feuereimer Geld bezahlt hat nicht zu geteilt werden.

Glauberg den 26.2.1933

Koch Bürgermeister.

Beigeordneter.

Jungmann

Der Gemeinderat.

Berk
Nickel
Winter
Jüngling
Betz
Herd
Nanz
Birx
Schäfer

Betr. 1.Wilhelm Repp bzl. der Vorschußzahlung
2.Vergabung von Faßeltieren
3.Benutzung des Rathauses für den Frauenverein
4.Unterstützung der Klinik zu Gießen

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß in obigem Betr. wie folgt:

Zu 1. Dem Wilhelm Repp wird in Zukunft keine Schußzahlung mehr geleistet.

Zu 2. Den Bullenhaltern soll eine Jährliche Vergütung pro Bulle 300 Mark nebst die dazu gehörige Wiesen erhalten.

Zu 3. Dem Eberhalter Heinrich Klöppel wird der Zuschlag mit 180 Mark genehmigt,der Heinrich Völker erhält den 2. Eber mit 159 Mark.

Zu 3. Benutzung des Rathauses wird dem Frauenverein genehmigt unter Vorbehalt,wenn das Rathaus nicht von der Gemeinde benutzt wird

Zu 4. Die Kosten in der Klinik bzl. der Frau Wagner kann von der Gemeinde nicht übernommen werden,wir schlagen aber vor,daß das Wohlfahrtsamt Kreisamt Büdingen die Kosten übernimmt und evtl. nur ein kleiner Bruchteil von der Gemeinde zu tragen sei

Glauberg den 17.3.33

Der Bürgermeister.

Koch

Der Beigeordnete.

Jungmann

Der Gemeinderat.

Berk
Herd
Winter
Birx
Nanz
Nickel
Schäfer
Jüngling

Betr. 1.Anschaffung eines Herdes für die Schule dem Lehrer Wagner
2.Mietangelegenheit des Georg Herr bzl. des Schäferstalles
3.Aufnahme der Wohlfahrtsarbeitslosen zu Gemeinde Arbeiten
4.Antrag der Frau Becker wegen Pachtabsetzung
5.Ausheben des Mühlgrabens und Eindeckung des gewonnenen Material auf die neue Schossee

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß in obigem Betr. wie folgt:

Zu 1. Die Anschaffung eines Herdes für Lehrer Wagner wird gutge= heißen.Hießige Händler werden aufgefordert genaue Preise einzulegen,worüber der Gemeinderat Stellung nimmt.

Zu 2. Dem Georg Herr wird die monatliche Hausmiete von 10 Mark auf 9 Mark herabgesetzt.

Zu 3. Die Wohlfahrtserwerbslosen werden zu Gemeinde Arbeiten bis zu Genehmigung ihrer Anträge,aber doch nicht über Ostern hinweg eingestellt.

Zu 4. Der Antrag der Frau Becker wegen herabsetzung der Pachtpreiße wird nicht statt gegeben.

Zu 5. Ausheben des Mühlgrabens und Eindeckung des gewonnenen Material soll auf die neue Schossee eingedeckt werden.

Zu 6. Die Feldschmiede soll käuflich erworben werden,der Preis be= steht aus 40 Mark Mietgeld und 20 Mark Kaufgeld, Summa 60 Mark.

Glauberg den 25.3.1933

Der Gemeinderat.
Nickel
Winter
Berk
Herd
Betz
Schäfer

Bürgermeister.
Koch

Der Beigeordnete
Jungmann

Betr. 1.Verkauf des Wohnhauses Wallgasse 19 an Heinrich Jüngling
2.Wahlkommission zur Gemeinderatswahl
3.Stundungsantrag des Friedrich Völker
4.Beschäftigung des Leo Winter
5.Vergütung des Heinrich May
6.Kredit von der Forstverwaltug

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß in obigem Betr. wie folgt:

Zu 1. Die Kosten für Vermessung,Aussteinung und anfertigen der Meßbriefe für den Verkauf des Wohnhauses Wallgasse 19 über= nimmt die Gemeinde.

Zu 2. Als Wahlvorstandt wird Bürgermeister Koch,als Stellvertreter Beigeordneter Jungmann als Beisitzer, Berk, Herd und Winter ernannt.

Zu 3. Der Auftrag auf Stundung der Gemeindesteuer wird unter Vorbehalt der Genehmigung des Hess. Kreisamtes genehmigt.

Zu 4. Leo Winter soll in der Woche 2 Tage arbeiten.

Zu 5. Heinrich May soll a. Tag 2,40 Mark erhalten.

Zu 6. Der Kredit soll in Höhe von 200 Mark beantragt werden.

Glauberg den 11.April 1933

Sitzung am 11. 5. 1933.

Tagesordnung !

Pkt. 1. Verpflichtung der neu bestimmten Gemeinderatsmitglieder, laut Bestimmung der Gleichschaltung für Länder und Gemeinden vom 6.4.33.

Pkt. 2. Antrag des Karl Kraft 2. auf Vollbeschäftigung in der Gemeinde

Pkt. 3. Antrag des Wilh. Repp auf Vollbeschäftigun in der Gemeinde

Pkt. 4. Anerkennung einer Apothekerechnung bzl. der Anteilsübernahme auf die Gemeinde

Pkt. 5. Neubildung des Vorstandes der Bezirkssparkasse in Ortenberg

Pkt. 6. Neubildung des Steuerausschuß

Pkt. 7. Wahl des Schulvorstandes

Zu Pkt,1. Bürgermeister Wolf richtete an die neu einzuführenden Gemeinde= ratsmitglieder zündente Worte, mit der Mahnung als National= sozialist,den Geist und die Jdee des Führers, den er selbst mit aus dem Kampf heraus in das Volk getragen und gepflanzt hat, auch als neuer Amtswalter seiner Gemeinde unvergeßlich hervor= heben.

Das vorgetragene Gelöbnis wurde durch Handschlag bestätigt.

Vorgelesen und unterschrieben

Wolf,Bürgermeister.

Jungmann
Beigeordneter.

Zu Pkt.2. Mit einstimmigen Beschluß wurde dem Karl Kraft 2.volle Be= schäftigung gewährt, mit dem Vorbehalt solange eine andere Regelung nicht stattfindet.

Fortsetzung Seite 111.

Fortsetzung von Seite 110.

Zu Pkt.3. Der Antrag des Wilhelm Repp wurde abgelehnt und somit der Be= schluß des Gemeinderates von: und die Genehmigung des Kreisamtes bzl. einer Bezahlung von 5 Rm. wöchentlich,mit einer weiteren Unterstützung von 2,50 Rm.durch die Gemeinde auf wöchentlich 7,50 Rm. beibehalten.

Pkt. 4. Die Kosten für die gestellte Rechnung der Apotheke Altenstadt von Mai 33 werden von der Gemeinde übernommen und der Gemeinde= rechner angewiesen, die zusammengestellte Beträge der Rechnung nach den einzelnen Aufführungen,den Genannten durch ratenweise Abzüge wieder der Gemeinde in Einnahme zu bringen.Die Abzüge geschehen je nach der Höhe der Zusammenstellung.

Pkt. 5. Bezüglich der Neubildung des Vorstandes der Bezirkssparkasse wurde nach den alten Bedingungen der Bürgermeister Wolf als weitererVertreter der Gemeinde bei der Bezirkssparkasse bestimmt

Pkt. 6. Als Steuerausschuß Mitglieder wurden bestimmt: die Gemeinderats= mitglieder,als Vertreter Heinrich Schmidt,als Stellverteter Otto Harth.

Pkt. 7. Als Schulvorstandsmitglieder wurden bestimmt:
1.Als ständige Mitglieder: Otto Harth, Heinrich Schmidt.
2.Als nichtständige Mitglieder: Friedr.Herd 2. Karl Nanz.

Glauberg,den 11.Mai 1933

Jungmann
Beigeordneter.

Wolf, Bürgermeister.

Der Gemeinderat.
Becker
Bechtold
Kreuter
Appel
Klöppel 2.
Harth
Winter
Schmidt

Sitzung am 25. Mai 1933.

Tagesordnung:

Betreff:

Pkt. 1. Änderung des Pachtvertrags im Jagdbezirk 2 mit Herrn Fritz Lorenz

Pkt. 2. Verkauf des Grundstückes Wilhelm Schmidt,Blofeld an Herrn Jagd= pächter Lorenz Flur 11 Nr. 109 ---1036 Qm.

Pkt. 3. Anerkennung des Vertrages bzl. des Steineabnahme aus dem Glaube g

Pkt. 4. Arbeitsbeschaffung durch die Landesplanung Hessen.

Pkt. 5. Erlast der Gem., Kreis u. Provinzialsteuer des Friedrich Jäger.

Pkt. 6. Schweinezwischenzählung am 7.Juni 33.

Pkt. 7. Anweisung eines Teilbetrages aus der Gem. Kasse für Vogelschutz und Tierschutzverein.

Pkt. 8. Antrag des Wilhelm Repp auf tarifmäßige Beschäftgung.

Die Erledigung fand folgendermaßen statt:

Pkt. 1. Der Antrag des Herrn Lorenz auf Pachtvertragsänderung des Jagd= bezirks 2, sowie auf den Gemeinderatsbeschluß vom 26.2.33 wird statt gegeben und in dem Sinne zu ändern,daß der Jagdpächter ei Pachtpreis von jährlich 190 Rm. (Einhundertneunzig) zu bezahlen hat und weitere 50 Rm. Entgeld an die Gemeinde für Benutzung und Zugang des Geländes und die Nutzung des Kirschbaumes auf dem noch der Gemeinde stehenden Grundstück zu entrichten hat.

Pkt. 2. Dem Verkauf des Grund stücks von Wilhelm Schmidt Blofeld Flur 109 wird kein Widerspruch entgegen gebracht.

Pkt. 3. Der von der Fürstl. Revierverwaltung Gedern gestellte Vertrag wird anerkannt und (Fortsetzung 113) mit der gegenseiti gen Unterzeichnung bis zu dem angegebenen Termin 31.Dezember 33 als aufrecht zu erhalten erklärt.

Forsetzung von Seite 112.

Pkt. 4. Dem Vorschlag des Bürgermeisters wird statt gegeben und keine weiteren Bedenken entgegengesetzt bzl.der Ausführung nach dem Ausschreiben vom 20.5. 33.

Pkt. 5. Dem Antrag des Friedr. Jäger wird dahin stattgegeben, daß ein Erlast der Gem. Kreis u.Provinzialsteuer laut Verfügung des Finanzamts Nidda nicht mehr stattfinden kann,und der Antragsteller auf die Einreichung eines Mietunterstützungsantrag verwiesen wird,welcher 100 % zu befürworten ist.

Pkt. 6. Die Ausführung der Schweinezwischenzählung wird dem Polizei= diener zugeteilt.

Pkt. 7. Es wird bestimmt der Anforderung des Tierschutzvereins zu ent= sprechen in dem 1 Beitrag von 10 Rm. zur Unterstützung angewie= sen wird.

Pkt. 8. Der Antrag des Wilhelm Repp wird auf tarifmäßige Beschäftigung genehmigt und somit auf Einstellung von der Woche vom 29. Mai als erste Arbeitswoche tarifmäßig eingestellt.

Glauberg, den 25.Mai 1933.

Wolf Bürgermeister.

Jungmann Beigeordneter.

Klöppel
Schmidt
Treut
Winter
Harth
Appel
Bechtold
Kreuter

Sitzung am 30.Mai 1933 abends $8^{\underline{30}}$ Uhr.

Tagesordnung:

Pkt. 1. Wertschaffende Arbeit durch das Arbeitsprgramm des Düdelsheimer Weg,hier Genehmigung des Förderungsverlängerungsantrag.

Pkt. 2. Antrag des Gemeinderats auf Herabsetzung der Gehälter von den Gemeindebeamten.

Pkt. 3. Maßnahmen gegen den Bürgermeister Koch in R.auf Eigenmächtig= machung von Gemeindevermögen.

Zu Pkt.1. Es wird Annahme zur Ausführung genehmigt und Antrag auf Ausführ ungsgenehmigung beim Arbeitsamt zu beantragen.

Zu Pkt.2. Der Antrag wird wie folgt abgetan: Die in Frage kommenden Ge= hälter der Gemeindebeamten werden prozentual reduziert,jedoch auf eine Gesammtsumme festgelegt,für den Bürgermeister 100 Mark ohne jeglichen Nebenkompitenzen

Der Rechner mit einer Gesamtsumme	von	800 RM.
sowie der Polizeidiener	mit	450 RM.
und der Feldschütze	mit	700 RM.
ohne jeglichen Zuwendungen der Schäfer	mit	95o RM.

Der Gemeiderat besteht auf seinem Beschluß der Durchführung, auch ohne Einwilligung der Betreffenden..

Zu Pkt.3 Es wird bestimmt auf alle die der Gemeinde zugehörigen Mobilier wie Drahtseil,der zurück behaltene„Schimerkarren", die noch feh= lenden Gewichtssteine, Gemarkungskarte (Parzelleneinteilung) und die noch nicht verbrauchten„Rompeydpakanen" innerhalb 24 Stunden bei dem Bürgermeister abzuliefern,andernfalls erfolgt Strafantrag.

Glauberg,den 30.5. 33.

H. Klöppel 2.	Kreuter	Wolf Bürgermeister.
Appel	Winter	
Becker	Harth	Jungmann
Bechtold	Treut	Beigeordneter
Schmidt		

Sitzung am 10.Juni 33 abends 9 1/4 Uhr

Tagesordnung:

Pkt. 1. Antrag der Moses Münz,Söhne auf Steuererlaß.
" 2. Antrag des Wilhelm Jüngling auf Beschäftigung in des Gemeinde.
" 3. Genehmigung der Richtsätze von Tagegeldern der Gemeindevertreter
" 4. Festsetzung des Anfuhrlohnes von Steinen nach dem Düdelsheimer Weg.

Zu Pkt.1. Die Abstimmung des Gemeinderats lautet dahingehend,daß ein Erlal nicht in Frage kommt und somit der Antrag zum Bericht an das Hess. Kreisamt Büdingen zurück gegeben wird,da ja lediglich keine Vorlage in der Höhe der Entrichtung bestand,deshalb eine Ablehnung in den Vordergrund tritt.

Zu Pkt.2. Der Antrag des Wilhelm Jungmann (W.Jüngling siehe oben,aus eig= ner Erinnerung ist mein Vater W.Jungmann gemeint) wird dahinge= hend,daß wenn die Möglichkeit besteht,ein gewisser Prozentsatz von den Wohlfahrtserwerbslosen mit in die im Gang befindliche Notstandsarbeit einzuschließen,wird der Antragsteller mit über= nommen.

Zu Pkt.3. DerGemeinderat nimmt die Aufstellung der Richtsätze an und Bericht dem Hess.Kreisamt Büdingen der Annahme mitzuteilen.

Zu Pkt.4. Die Anfuhr der Steine zur Schossierung des Düdelsheimer Weg hat folgendermaßen zu geschehen.Es wird festgesetzt für die ersten 200 lfdm. pro Qbm.0.40 RM.,für jede weiteren 200 lfdm. wird nach Herstellung der ersten 200 lfdm. eine Zulage neu ge= regelt.Zur ersten Anfuhr sollen lediglich nur Fuhrwerksbesitzer als Kuhfuhrwerk in Betracht kommen.

Glauberg, den 10.Juni 1933.

Klöppel
Becker
Appel
Bechtold
Harth
Treut
Winter
Schmidt 3.
Kreuter

Wolf Bürgermeister.

Jungmann

Beigeordneter.

Sitzung am 19. Juni 1933.

Tagesordnung:

Pkt.1. Beratung des Gem. Voranschlag für 1933.
Pkt.2. Verschiedenes.

Zu Pkt.1. Der Gemeindevoranschlag für das Rechn. Jahr 1933 wurde durch= beraten und mit einzelnen Änderungen,welche in dem Beratungs= protokoll einzeln aufgeführt sind genehmigt und zur Offenlegung, sowie zur Nachprüfung an das Kreisamt verabschiedet.

Zu Pkt.2. Auf die Verfügung vom 26.4.die Kom.Sondergebäudesteuer schließt der Gemeinderat dem Vorgehen des Kreises an.
Auf die Verfügung vom 20.5. betreff Gewerbesteuer stimmt der Gemeinderat der fraglichen Regelung zu.

Glauberg, den 19.Juni 1933.

Der Gemeinderat.
Harth
Bechtold
Winter
Kreuter
Schmidt
Becker
Klöppel
Appel

Wolf Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 27.Juni 1933.

Tagesordnung:

Pkt.1. Genehmigung um Freigabe des Mobiliarerneuerungsfonds bei der Bez. Sparkasse in Ortenberg.

Pkt.3. Übernahme der noch entstandenen Außenstände durch das Ableben der Frau Minna Spielmann.

Pkt.2. Neubestellung von Feuerwehrübungsbüchern.

Zu Pkt.1. Der Genehmigung zur Freigabe des Mobiliarerneuerungsfonds wird statt gegeben,daß der betreffende Betrag von 800 RM.(Achthunder zu den Lohnzahlungen der zweiten Beschäftigungswoche für in Not stand arbeitenden Lohnempfänger verwendet wird.

Zu Pkt.2. Auf die Neubestellung von Feuerwehrbüchern wird dahingehend angefordert,daß die Bücher eine neue Textfolge enthalten,ander= weitig der alte noch besteht,ist nur Ersatz für die fehlenden anzufordern.

Zu Pkt.3. Durch das Ableben der Frau Minna Spielmann erklärt sich die Gemeinde bereit,das noch vorhandene Holz dem August Lotz für di Behandlung zu überlassen,weiter noch der im Rückstand befind= liche Restbetrag von gelieferter Milch von Friedrich Völker zu übernehmen.

Glauberg,den 27.Juni 1933.

Harth
Bechtold
Winter
Kreuter
Schmidt
Becker
Klöppel
Appel

Wolf Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 17.Juli 1933.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Konzeßionsüberschreibung von Konrad Reitz auf Ernst Reitz.
2. Zu der Hebammenversorgung der auf die Gemeinde fallende Anteil aus Rückzahlungen bis zum 1. Juli 1928.
3. Anbringung einer Schandtafel über Feldfrevel.

Zu 1. Der Gemeinderat nimmt an dem Antrag kein Anstoß,da die Wirt= schaft seither bestanden hat und dem Ernst Reitz eine Existenz= gründung dadurch ermöglicht werden soll.

Zu 2. Von einer Kostenübernahme auf Nachzahlung des Gemeindeanteils vom 1.Juli 1928 wird nicht stattgegeben und auch nicht einer Bewilligung der Bezahlung eines regulären Gemeindeanteils zu= gestimmt,da die Gemeinde aus finanziellen Gründen nicht in der Lage derartige Belastungen weiter aufzunehmen.

Zu 3. Der Anbringung einer Schandtafel für Feldfrevel wird zugestimmt Es muß der Angabe des anzuführenden Textes in der gewählten Form laut Verfügung vom 30.Juni 33 gehalten sein.

Glauberg,den 17.Juli 1933.

Bechtold
Appel
Becker 4.
Kreuter
Klöppel 2.
Schmidt
Harth
Winter

Wolf Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung, am 14.August 1933.

Tagesordnung:

1. Pachtpreisregelung des Pächters Fritz Lorenz nach Anregung desselben auf die vorgenommenen Ausgrabungen auf den Glauberg.
2. Beschluß über Erhöhung der Gemeindeumlage.
3. Verschiedenes.

Zu 1. Da nach Rücksprache des Jagdpächters Fritz Lorenz mit dem Denkmalpfleger Herrn Dr. Richter schon eine angängliche Einigung erzielt wurde,erübrigt sich hierdurch eine weitere Maßnahme der Gemeinde bis zur endgültigen Regelungen zwischen beiden Parteien.

Zu 2. Dem Antrag des Kreisamtes die erhöhte Umlage für 1933 weiter zu erheben wird statt gegeben.

Zu 3. 1.Den Mieter Wilhelm Repp wird für die Wohnung im Backhaus Braugasse ein Mietpreis für den Monat von 4 RM.festgesetzt.
2.Dem Antrag der Anna Prinz auf Zuschuß infolge Ernährer Aus= fall wird ein Zuschuß pro Woche von 4 RM.gewährt,der vorerst durch Abschreibungen in Gemeinderückständen geregelt wird.
3.Zur Erneuerung des obersten Stockes des Schulbrunnen wird dem Zimmermeister Wilhelm Appel Auftrag erteilt.

Glauberg,den 14.August 1933.

Wolf Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Harth
Klöppel
Appel
Becker
Bechtold
Winter
Schmidt

Sitzung am 25.August 33.

Tagesordnung:

1. Beratung und Begutachtung des Wirtschaftsplanes über die Waldungen der Gemeinde.
2. Verschiedenes.

Zu 1. Die Begutachtung ging dahingehend aus,indem der festgesetzte Hiebsatz von 563 Fstm. infolge der finanziellen Verhältnisse der Gemeinde auf 1000 Fstm. erhöhtwerden soll.

Zu 2. 1.Auf den Antrag des Jagdpächter Lorenz,infolge Jagdschädigung durch die Ausgrabungen auf dem Glauberg soll infolge dadurch an den Denkmalpfleger Herrn Dr. Richter der Anspruch geltend gemacht werden, den von Herrn Lorenz beantragtenErsatzanspruch von 170 RM. in Anspruch zu stellen.

2.Zur Bekämpfung der Mäuse soll vorläufig mit 1 Doppelzentner Weizen vergiftet werden,die Ausführungen werden durchgeführt, indem für den entsprechenden Flächeninhalt auch durch private Arbeitskräfte teilgenommen werden muß.

3.Zur Anscha ffung eines jungen Ziegenbocks soll der Gemeinde--- Schäfer damit beauftragt werden.

Glauberg,den 25.August 33.

Harth
Becker
Klöppel
Bechtold
Schmidt
Winter
Kreuter

Wolf Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 9.Oktober 1933.

Tagesordnung:

1. Beschließung der Bürgersteuer für 1934.
2. Genehmigung der neuverpachteten Gemeindegrundstücke an rück= läufige Schuldner.
3. Renovierung in dem Gemeindehaus bei K.Weidling.
4. Lohnerhöhung des Wilhelm Herr.
5. Abtragung der rückständigen Forstdienerbesoldung.
6. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Es wird beschlossen die Bürgersteuer nach dem Hundertsatz von 500 wieder zu erheben,indem keine Nachweisung für eine Senkung erbracht werden kann.

Zu P.2. Es wird eine Aufforderung an die rückständigen Schuldner ge= richtet, bis zum 1.11.33 ein je nach dem Rückstand betragenden Teilbetrag abzudecken und für die bleibenden Beträge je eine Abschlagszahlung auf die rückständigen Gefälle pro Monat,welch unbedingt geleistet werden muß,andernfalls bis zum nächsten Erntejahr beginnend,das oder die Grundstücke anderweitig ver= pachtet werden.

Zu 3. Wird zurückgestellt.

Zu 4. Die volle Beschäftigung wird genehmigt,jedoch der Betrag über 10 RM. wird eingezogen.

Zu 5. Die Gemeinde erklärt sich bereit,den bereits eingereichten An= trag von einem Hiebsatz von 1000 Fstm. zurückzunehmen.Da aber für die rückständige Begleichung der Forst Besoldung keine anderen Aufwendungen beschafft werden können, wird beschlossen da die Gemeinde sämtliche Erntekosten zu tragen hat, für Jhre Verwertung 800 Fstm.zu beanspruchen und eine prozentuale Ab= tretung über diesen Satz je nach Verlangen der Forstbehörde in zehn Jahren die rückständige Schuld zu begleichen.

Glauberg,den 9.Oktober 1933.

Schmidt Harth Wolf Bürgermeister.
Appel Klöppel Jungmann
Kreuter Becker Beigeordneter.
Winter

Sitzung am 18.Oktober 1933.

Tagesordnung:

1. Neufestsetzung des Jagdpachtgeldes des Jagdpächter Lorenz.
2. Beschließung der Nidderregulierung auf dem Weg der Arbeits= beschaffung,hier für die endgültige Durchführung.

Zu 1. Der Pachtpreis wird mit Wirkung ab 15. Februar 1933 auf 100 RM. (Einhundert)fesgesetzt. Alle anderen Verträge und Beschlüsse werden somit zurückgenommen. Als Entschädigung der Gemeinde muß der Jagdpächter für den vor seinem Jagdhaus befindlichen Gemeindekirschbaum einen jährlichen Ertragswert von 20 RM. (Zwanzig RM.) entrichten.

Zu 2. Durch den heutigen Gemeinderatsbeschluß wird die Durchführung der Nidderregulierung nach dem vorgelegten Plan bei der Augen= scheinannahme am 18.10.33 mit dem hier erneut vorgezeigneten Flußlauf beantragt und genehmigt.

Glauberg, den 18.10. 33.

Schmidt
Becker
Harth
Appel
Winter
Kreuter
Klöppel

Wolf Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 25.Oktober 1933.

Tagesordnung:

1. Beschließung der Erhebung der Hundesteuer für 1934.
2. Verschiedenes.

Zu 1. Der Gemeinderat beschließt für 1934 die Hundesteuer für das Gemeindeanteil mit 4 RM. (Vier RM.) zu erheben.

Zu 2. Die Entnahme von Bruchsteinen an der Mockstädter Hohl berechnet sich für den Meter gebrochenen Steine 1,50 RM.,für selbst ge= brochene Steine 0,50 RM.,für den Wagen Schutt 0,50 RM. .

Glauberg,den 25.Oktober 1933.

Wolf, Bürgermeister.

Klöppel
Kreuter
Schmidt
Becker
Harth
Bechtold
Appel
Winter

Sitzung am 3.November 33.

Tagesordnung:

1. Bestimmung der Wahlkommission für die Volksabstimmung und Reichstagswahl am 12. November 33.
2. Prüfung der Hilfsbedürftigkeit des Wilhelm Goll 2.
3. Senkung der Ortslöhne.

Zu 1. Als Wahlvorsteher wird Bürgermeister Wolf und zu dessen Stell= vertreter Beigeordneter Jungmann bestimmt.

Zu 2. Der Gemeinderat lehnt die Bedürftigkeit ab aus den Gründen, daß der Antragsteller zu seiner Unterhaltung Personen mitver= sorgt die eine Selbstversorgung durch Arbeitsverrichtung könnten der sozialen Fürsorge entfallen.

Zu 3. Eine Senkung der Ortslöhne scheint dem Gemeinderat nicht angebracht.

Glauberg, den 3.November 1933.

Klöppel
Winter
Harth
Schmidt
Kreuter
Bechtold
Appel
Becker

Wolf, Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 17.November 1933.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Genehmigung der Rückstandsverzeichnisse aus dem Jahre 1932 und vorderen Jahren.
2. Verschiedenes.

Zu 1. Die Rückstandsverzeichnisse wurden durch den Gemeinderat geprüf für richtig befunden und unterschrieben.

Zu 2. 1.Die Pachtpreisregelung der beiden Schulgärten wird zurück= gestellt.
2.Die Vergnügungssteuer aus der Kirchweih wird dem Gastwirt Wilhelm Harth, sowie Heinrich Bergheimer ermäßigt auf 10 RM. (Zehn RM.) mit der Begründung,daß am Montag nicht die entspre= chende Einnahme vorhanden war.

Glauberg, den 17.November 1933.

Harth
Winter
Schmidt
Klöppel
Bechtold
Kreuter

Wolf, Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 29.November 1933.

Tagesordnung:

1. Ernennung einer Prüfungsperson über die Eingänge bzw.Ablieferung der Bürgersteuer.
2. Beschluß bzl. der Gewerbesteuer der Gemeinde,Kreis und Provinzer im Rechn. Jahr 1933 nach dem Ausschreiben vom 19.November 1931.
3. Verteilung des im Gemeindewald für das Winterhilfswerk bereit gestellte Holz an Minderbemittelte.
4. Pachtpreisregelung der beiden Schulgärten bei den Lehrer= wohnungen.

Zu 1. Als Prüfungsperson wird Beigeordneter Heinrich Jungmann bestimmt

Zu 2. Der Gemeinderat schließt sich der Fassung nach dem Verhältniss der Verfügung vom 19. November 1931 an.

Zu 3. Die Verteilung des Holzes wird zurückgestellt bis die Kohle u. Briketverteilung durch das Winterhilfswerk auf die bestehenden Karten vorgeno mmen werden kann,um eine bessere Ausgleichung herbei führen zu können.Für den B.D.M. und das Jungvolk wird ein Meter abgegeben,sowie stattgegeben den Empfang von Holz an die Frauenschaft.

Zu 4. Für die Schulgärten wird ein Pachtpreis von 10,50 RM. je Teil festgesetzt.

Glauberg,den 29.November 1933.

Wolf, Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Klöppel
Harth
Becker
Schmidt
Kreuter
Winter

Sitzung am 11.Dezember 33.

Tagesordnung:

1. Gewährung von Milch an minderbemittelte kinderreiche Familien.
2. Beschluß über Erlaß von Steuerrückständen aus den Jahren 1930,31 + 1932.
3. Verschiedenes.

Zu 1. Den in derKreisamtlichen Verfügung genannten Familien wird der Empfang der zugedachten Milchmenge gewährt.Die Zuteilung soll an Lieferanten,welche an die Gemeinde mit Rückständen belastet sind, jedoch je nach den bestehenden wirtschaftlichen Verhält= nissen.

Zu 2. Der Gemeinderat schließt sich dem Vorgehen der Provinz und des Kreises an.

Zu 3. Die Forderung des Organisten Lehrer Bergauer auf das bestehen des Gemeindeanteils von 87,50 RM. wird zurückgestellt.

Glauberg,den 11.Dezember 1933.

Harth Köppel Wolf, Bürgermeister.
Bechtold Schmidt Jungmann
Kreuter Winter Beigeordneter.

Sitzung am 12.Dezember 1933.

Tagesordnung: 1.Regelung des Organistendienstes des Lehrer i.R. Karl Bergauer.
2.Verkauf eines Bullen auf Submission.

Zu 1. Der Genannte erklärt sich bereit als Organist weiter zu spielen bei einem Lohn von 147.50 RM.,60 RM.die Gem.87,50 RM.Kirchenkase

Zu 2. Der Metzger Frd.Erk Glauberg bietet auf den Zentner Lebendge= wicht 25 RM. (fünfundzwanzig) und wird demselben zugesprochen.

Glauberg,den 12.Dezember 33.

Kreuter Winter Wolf, Bürgermeister.
Harth Becker Jungmann
Schmidt Bechtold Beigeordneter.
Köppel

Sitzung am 18.Dezember 1933.

Tagesordnung:

1. Stellungnahme des Gemeinderats zu„Ordnung"3 Art. 22 des Gemein= devoranschlages von 1933,hier nachträgliche Bemerkung zu dem Beratungsprotokoll des Hess. Kreisamtes in Büdingen.

Zu 2. Die Tagesordnung wird für die nächste Beratung zurückgestellt, da der Gemeinderat nicht in beschlußfähiger Anzahl erschienen ist.

Glauberg,den 18.12.33.

Wolf, Bürgermeister.

Sitzung am 24.Dezember 1933.

Tagesordnung:

1. Anerkennung der Schuldurkunde für Kreditaufnahme auf dem Wege der Arbeitsbeschaffung zur Nidderregulierung von der Glauberger Brücke bis zum Enzheimer Wehr.
2. Antrag der Gemeinde auf eine Holzsonderfällung zur Abdeckung der rückständigen Forstdienerbesoldung.
3. Beschluß über Grundsteuererlaß der Neuhausbesitzer.

Zu 1. Der Gemeinderat genehmigt die Kreditaufnahme von 6000 RM. (Sechstausend RM.) zur obigen Verwendung und nach den in der Schuldurkunde aufgeführten Bedingungen.

Zu 2. Der Antrag auf einen Sonderhieb wird genehmigt und für unbeding durchzuführen beantragt.

Zu 3. Der Gemeinderat schließt dem Vorgehen der Provinz und des Krei= ses auf die Verfügung vom 20.12.33.betreff Steuerbefreiung für neuerrichtete Wohngebäude an.

Glauberg,den 24.12.33.

Klöppel Schmidt Wolf, Bürgermeister.
Kreuter Winter Jungmann
Becker Appel Beigeordneter.
Harth

Sitzung am 4. Januar 1934.

Tagesordnung:

1. Beschließung von Steuererlässen nach dem Vorgehen des Kreises und der Provinz.
2. Verschiedenes.

Zu 1. Der Gemeinderat schließt sich dem Vorgehen des Kreises und der Provinz nach der Verfügung vom 30.November 1933 mit dem Beneh= men an die vereinbarten Grundsätze von 1931+32 auch für 1934 in Anwendung zu bringen. Gleichzeitig beschließt der Gemeindera nach der Verfügung vom 21. Dezember 1933,daß das Vorgehen des Kreises und der Provinz auch in der Gemeinde Anwendung finden soll.

Zu 2. 1.Der Gemeinderat schließt sich der Verfügung des Hess. Staats= ministeriums vom 9. Dezember 1933 bzl. Anschluß an den Landes= verkehrsverband an.Eine Fremdenverkehrsförderung aus„idealen" Gründen dürfte damit in Betracht kommen.

Glauberg,den 4.Januar 1934.

Wolf, Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Klöppel
Kreuter
Becker
Bechtold
Appel
Winter
Harth
Schmidt

Sitzung am 18.Januar 1934.

Tagesordnung:

1. Stellungnahme des Gemeinderates zu Ordn.3. Art.22 des Gemeinde= voranschlages von1933 hier nachträgliche Bemerkung zu dem Be= ratungsprotokoll des Hess. Kreisamtes Büdingen.

Zu 1. Der Gemeinderat nimmt in seiner Entschließung an,dem Bürger= meister Wolf 70 RM., sowie dem Rechner Otto Erk für die Stellun des Dienstzimmers den baren Betrag von 60 RM. (Sechzig) für das Rechn.Jahr 1933 zu gewähren.

Glauberg,den 18.1.1934.

Klöppel
Kreuter
Winter
Appel
Bechtold
Harth

Wolf, Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 12.Februar 1934.

Tagesordnung:

1. Festsetzung der Zahlungsbedingungen für die Holzversteigerung aus dem Gemeindewald am 13.2.34.
2. Beratung des Voranschlages für 1934.
3. Antrag des Karl Klöppel auf Gewährung eines Zuschußes zum An= schluß des elektrischen Lichtes nach seinem Neubau in der Enzheimerstraße.

Zu 1. Nach einer eingehenden Beratung setzte der Gemeinderat infolge der immer höher eintretenden Rückstände auf Gemeinde Gefälle Zahlungsbedingungen fest die geeignet sein werden Zahlungsun= fähige Steigerer von vorneherein vom mitbieten auszuschließen. Die Bedingungen sind dem Versteigerungsprotokoll vom 13.2.34. beigefügt.

Zu 2. Die Beratung des Voranschlages wurde durchgenommen,in einzeln Rubriken Änderungen vorgenommen und verabschiedet.

Zu 3. Dem Antrag des Karl Klöppel wird statt gegeben und ein Zuschuß von 12 RM.(Zwölf RM.) gewährt.

Glauberg,den 12.2.1934.

Klöppel
Bechtold
Kreuter
Schmidt
Harth
Winter

Wolf, Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Abschrift.

Geschehen Glauberg,den 20.2.1934.

Betreff: Ausbau des Weges nach der Glauburg.

Der Gemeinderat ist beschlußfähig erschienen und beschließt daß obige Arbeiten auf Grund der Vergebung vom 17.Februar 1934 dem Unternehmer Karl Wagner zu Nieder--Mokstadt zu seinem An= gebot vom 15.Februar 1934 übertragen werden.

gez: Wolf, Bürgermeister.

gez: Jungmann
Beigeordneter.

gez: Klöppel
" Winter
" Kreuter
" Schmidt
" Appel
" Harth

Sitzung am 26.Februar 1934.

Tagesordnung:

1. Beschluß wegen Herausgabe eines gepfändeten Radioapperates.
2. Herstellung des Schulhofes durch Neubedeckung mit Pasaltsplitt.

Zu 1. Der Gemeinderat beschließt, daß sich die Gemeinde mit dem Schuldner in ein Streitverfahren wegen der Nichtanerkennung der Schuld nicht einlassen will, jedoch auf die Einbehaltung des Radioapperates solange besteht bis die Begleichung des Schuldbetrages abgedeckt sei.Sei denn,daß nach gesetzlichen Bestimmungen ein Radioapperat unpfändbar ist indem derselbe für Volkserziehung und Volksaufklärung dient,die Gemeinde die Freigabe stattgeben will und den Bürgen Wilhelm Jüngling für die die Abdeckung der Schuld haftbar machen wird. Der Gemeinde= rat stellt es in das Ermessen des Kreisamtes eine endgültige Entscheidung herbeiführen zu wollen.

Zu 2 Für die Bekämpfung der in Überhand aufgetretenen Maulwürfe wird ein Betrag 30 RM.(Dreisig RM.) bereit gestellt,das Stück wird mit 0,10 RM. gewertet.

Zu 3. Es wird die Heranschaffung des Deckmaterials in Pasaltsplitt mittels Fuhrwerk vergeben und der Jnhalt durch eine Nachkon= trolle festgestellt.Vorläufig sollen 10 Fuhrwerke angefahren werden und nach Bedarf weitere bestellt und vergeben werden.

Glauberg,den 26.2.34.

Klöppel
Kreuter
Winter
Schmidt
Harth
Bechtold

Wolf, Bürgermeister.

Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 12.März 1934.

Tagesordnung:

1. Beschließung des Gemeinderates über Steuerrückstände des Friedrich Schmidt.
2. Beschließung der Gemeindeumlagen für 1934.
3. Steuererlaß des Friedrich Graul für Gemeindesteuer aus 1933.

Zu 1. Der Gemeinderat beschließt,ein Erlaß aus Billigskeitsgründen kann dem Schuldner Friedrich Schmidt nicht gewährt werden,da in den Jahren 1930 +31 nach der wirtschaftlichen Lage des Schmidt eine Steuerschuld in dem vorhandenen Maße nicht hätte entstehen dürfen.Eine Absetzung,der aus den Beträgen von 1932+3 entfallenden Steueranteile aus verkauften Grundstücken,kann aus Anlaß der noch nicht erfolgten Überschreibung an die neuen Eigentümer keinesfalls stattgegeben werden,indem für die Ge= meinde Schmidt immer noch der berechtigte Eigentümer ist. Sollte jedoch der Schuldner die Möglichkeit bieten,oder den Willen für eine größere bzw.bestimmte Zahlung der aufgelaufe= nen Rückstände zu Beweis stellen,wird sich der Gemeinderat auch fernerhin nicht verschließen einen prozentualen Nachlaß zu gewähren.

Zu 2. Der Gemeinderat beschließt,daß die bedrängte finanzielle Lage der Gemeinde eine Senkung der der Gemeindeumlagen nicht für angängig hält.Es wird beschlossen die ausgeschlagenen Steuer= sätze für 1934 in Anwendung zu bringen,zu einer Umlage von mindestens 13100 RM.

Zu 3. Dem gestellten Antrag wird dahingehend stattgegeben,indem ein Erlaß auf die noch 4 rückständigen Ziele der Gemeindeumlagen 1933 für das 3+4.gewährt wird u.das 5.+6.Ziel bis30.9.34zinslos gestundet wird.Sollte jedoch die in Aussicht stehende Verehelic ung mit dem zukünftigen Schwiegersohn Karl Walter zustande kom= men,wird durch Gegenleistung in Gemeindearbeiten ein Ersatz anzunehmen sein.

Glauberg,den 12.3.34.

Klöppel	Schmidt	Wolf,Bürgermeister.
Appel	Kreuter	Jungmann
Becker	Bechtold	Beigeordneter.
Harth	Winter	

Sitzung am 23.März 1934.

Tagesordnung:

1. Beratung des Voranschlags für das Rechn. Jahr 1934.
2. Antrag auf Sozialrente von Karl Wagner 1. und Wilhelm Goll 2.

Zu 1. Der Voranschlag wurde vom Gemeinderat durchberaten und in sämt= lichen Rubriken nach der Aufstellung des Bürgermeisters genehmigt.

Zu 2. Beide Anträge werden begründend abgelehnt,indem beide Antrag= steller noch mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt sind und eine Unterstützung dadurch nicht für angängig gehalten wird

Glauberg, den 23.3.1934.

H.Klöppel
Schmidt
Winter

Wolf, Bürgermeister.
Jungmann
Beigeorneter.

Sitzung am 27.Mai 1934.

Tagesordnung:

1. Beschluß über Gewerbesteuererlässe
2. Vierzigjähriges Dienstjubiläum der Hebamme Frau Elise Wenzel.
3. Jagdpachtkündigung für den Pächter Fritz Lorenz zu Frankfurt a.M
4. Obstbaumschädlingsbekämpfung, hierZuschlagsvergütung der Kolon= nenführer.
5. Verschiedenes.

Zu 1. Der Gemeinderat beschließt einen Gewerbesteuererlaß wird nur insofern stattgegeben,soweit eine Steuerverminderung die 20 % übersteigt.

Zu 2. Der Gemeindehebamme Frau Luise Wenzel wird von Seiten der Ge= meinde zu Jhrem 40 jährigen Dienstjubiläum für treue Dienste und Anerkennung der Betrag von 40 RM.(Vierzig) zugesprochen.

Zu 3, Der Gemeinderat beschließt und erkennt die bereits von dem Jagd= pächter am 27.4.34 gekündigten Jagdpachtvertrag ab 1.2.1935 an

Zu 4. Die Zuschlagsvergütung für den Kolonnenführer Jüngling wird nicht gewährt,da der Kolonnenführer Bechtold im Sinne des nationalsozialistischen Programms Gemeinnutz geht vor Eigennutz auf eine Zulage verzichtet.

Zu 5. Betrifft Grundstücksersatz für das am Glauberg gelegene Grund= stück von Konrad Birx Witwe zur Verwendung für die Errichtung des Arbeitslagers. Er soll bis nach der Aberntung entschieden werden in welcher Lage die Gemeinde ein Ersatz bereitstellt.

Glauberg,den 29.5.1934.

Klöppel
Bechtold
Kreuter
Schmidt
Becker
Harth
Winter

Wolf, Bürgermeister.
Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 16.Juli 1934.

Tagesodnung:

1. Beschluß über die Verwendung von dem noch vorhandenen Wasser= leitungsfond bei der Bezirkssparkasse in Ortenberg für die Ab= deckung der rückständigen Kosten von der Ausbildung einer neuen Hebamme.
2. Beschließung zur Niederschlagung von uneinbringlichen Gemeinde= gefällen aus den Vorjahren.
3. Verschiedenes.

Zu 1. Der Gemeinderat beschließt der Abhebung des noch vorhandenen Wasserleitungsfonds,desgleichen des no ch vorhandenen Mobiliar= erneuerungsfonds bei der Bezirkssparkasse in Ortenberg, für die Deckung der rückständigen Kosten der„Hebammenanstalt" in Mainz, im Betrage von 395,43 RM: stattzugeben und stellt gleichzeitig zur Bedingung eine Anlegung der beiden Fonds nach einigermaßen tragbaren Verhältnissen der Gemeinde möglichst bis zum 31. Dezember 1935 vorzunehmen.

Zu 2. Das Niederschlagsverzeichnis von Konrad Reitz u.Wilhelm Becker1 wird genehmigt,desgleichen von Wilhelm Repp wird nicht stattge= geben,indem derselbe bei der nächsten Arbeit eine wöchentliche Abschlagszahlung von mindestens 3 RM. leisten soll und somit soweit es möglich wird, die bestehende Schuld vermindert werder soll.

Zu 3. 1.Der Gemeinderat beschließt,zum Schutze der Ausgrabungsarbeiten auf dem Glauberg ist das Betreten des Glaubergs innerhalb des Ringwalles und das Betreten des Ringwalles selbst nur mit Geneh migung der Ausgrabungsleitung gestattet.Zuwiderhandlungen sind strafbar.-2.-Für die Benutzung der Schreibmaschine des Bürger= meisters für die Gemeinde wird demselben für die Zeit vom 1.6.33 bis zum 31.12.34.eine Abnutzungsentschädigung von 60 RM. gewähr

3.Der AntragstellerKarl Klöppel auf Wohlfahrtsunterstützung soll beschäftigt werden.

Glauberg, den 16.7. 1934.

Appel Schmidt Wolf.
Kreuter Klöppel Jungmann Beigeordneter.
Becker Winter
Harth

Sitzung am 11.August 1934.

Tagesordnung:

1. Bestimmung der Wahlkommision für die Volksabstimmung am 19.August 1934.
2. Verschiedenes.

Zu 1. Als Wahlvorsteher wird Bürgermeister Wolf und dessen Stellver= treter Beigeordneter Heinrich Jungmann bestimmt.

Zu 2. 1.Der Eber bei dem Eberhalter Hch.Klöppel soll abgeschafft werden,die Neuanschaffung sowie der Verkauf sollen in der Zeitung veröffentlicht werden.

2.Ein Antrag der Frau Elise Prinz auf Steuerlaß oder Erlast von Gemeindefälle soll für eine Zeit der äußersten Bedürftigkei angewandt werden.

3.Dem Antrag der Witwe Anna Prinz über Aushändigung des ge= kauften Brennholzes ohne Bezahlung oder Bürgschaftsleistung wird nicht stattgegeben.

Glauberg,den 11.8.34.

Appel
Harth
Becker
Klöppel
Kreuter

Wolf,BÜrgermeister.
Jungmann Beigeordneter.

Nachtrag.

Der zur Einsicht vorgelegte Wirtschaftsplan für 1934 der Ge= meinde Glauberg soll mit einem Antrag bei der zuständigen Forst behörde von 700 Fstm. auf 800 Fstm.erhöht werden.

Wolf,Bürgermeister.

Gemeinderatssitzung am 7.Oktober 1934.

Tagesordnung:

1. Beschluß der Hundesteuer für 1935.
2. Weitergewährung der Unterstützung an Katharine Weidling Witwe.
3. Umtausch des Grundstücks von Karl Birx 2. bei dem Jakob Sprenge: Haus.
4. Verschiedenes.

Zu 1. Der Gemeinderat beschließt das Anteil der Hundesteuer für 1935 in der Höhe von 4 RM. (Vier RM.) weiter zuerheben,da die Steuer: quellen der Gemeinde weiter ausgenutzt werden müssen.

Zu 2. Der Frau Katharine Weidling Witwe wird als monatliche Unter= stützung der Betrag von 16 RM. zugebilligt,die zu zahlende Miet(wird als Unterstützung angerechnet und erhöht die Unterstützung mit 6 RM. auf 22 RM.

Zu 3. Einem Umtausch von Gemeindegelände als Ersatz für das Grundstücl des Karl Birx 2. bei dem Jakob Sprenger --Haus wird nicht statt: gegeben.

Zu 4. Wegen den Wohnungsverhältnissen der Gemeindewohnungen soll ver= sucht werden nach irgend einer Möglichkeit,andere Einteilungs= verhältnisse zu schaffen.

Glauberg ,den 7.Oktober 34.

Wolf,Bürgermeister.
Jungmann Beigeordneter.

Bechtold
Kreuter
Klöppel
Schmidt
Winter

Dringlichkeitssitzung am 10.Oktober 1934.

Tagesordnung;

1. Antrag des Denkmalpflegers Dr. Richter zwecks Umtausch des Grundstücks Karl Birx 2.beim Jakob--Sprenger Haus am Glauberg.

   Der Gemeinderat welcher in Beschlußfähiger Anzahl erschienen beschließt, daß dem Umtausch des Grundstücks des Karl Birx 2. bei dem Jakob --Sprenger Haus am Glauberg gegen Gemeindegelände stattgegeben wird.

Glauberg, den 10.10.1934.

Bechtold
Appel
Kreuter
Becker
Harth
Schmidt
Klöppel

Wolf,Bürgermeister.
Jungmann Beigeordneter.

Sitzung am 26.Oktober 1934.

Tagesordnung:

1. Beschluß der Bürgersteuer für 1935.
2. Vornahme einer Bodenuntersuchung innerhalb der Gemarkung durch das Landwirtschaftsamt in Büdingen.

Zu 1. Die Bürgersteuer für 1935 wird mit einem Hundertsatz mit 400 über dem Reichssatz erhoben,eine weitere Senkung wegen der Finanzschwierigkeit kann nicht vorgenommen werden.

Zu 2. Einer Bodenuntersuchung durch das Landwirtschaftsamt wird stattgegeben.

Glauberg,den 26.10.1934.

Schmidt
Appel
Winter
Harth
Kreuter
Bechtold
Klöppel

Wolf, Bürgermeister.

Sitzung am 21.November 1934.

Tagesordnung:

1. Beschluß über den Abschluß der Rechnung von dem Wegebau Düdelsheimerweg.
2. Antrag der Gastwirte auf Erlaß derGemeindebiersteuer.
3. Antrag des Ernst Reitz auf Errichtung einer weiteren Straßen= lampe am Eingang nach der Verladestraße der Eisenbahn.
4. Antrag des Hch. Betz auf Überlassung von 3 Feldbahngeleisen zur Verwendung in seinem Steinbruch.

Zu 1. Der Gemeinderat beschließt hiermit,daß dem Unternehmer Karl Wagner zu Nieder--Mockstadt zu den Einheitspreisen seines Ange= bots ein Zuschlag von 75 % zugebilligt wird.

Zu 2. Der Antrag wird nach Aufklärung durch die Bürgermeisterei erneut zur Tagesordnung einer der folgenden Sitzungen gebracht.

Zu 3. Dem Antragsteller soll stattgegeben werden,wenn derselbe zu den anfallenden Kosten,außer dem Anteil des Überlandwerks, ein Kostenzuschuß von 50 % gewährt.

Zu 4. Dem Antragsteller wird die Benutzung von einem Rollwagen und 3 Strängen Schienengeleis zugebilligt.Nach Gebrauch ist das Mater ial nach einem von der Gemeinde bestimmenden Platz zu bringen.

Glauberg,den 21.11.34.

Wolf, Bürgermeister.

Jungmann Beigeordneter.

Schmidt
Becker
Bechtold
Kreuter
Appel
Klöppel
Harth
Winter

Sitzung am 8.12.1934.

Tagesordnung:

1. Prüfung der Liquidationsverzeichnisse für die Rechnung 1933.
2. Antrag des Friedrich Schäfer auf Erlaß eines Teiles seiner Güterpacht des Grundstückes in den Kappeswiesen.
3. Beitritt der Gemeinde als Mitglied zum Nationalsozialistischen Hilfsverein.
4. Einstellung von Holzhauern auf Grund der Gemeinderückstände.
5. Antrag des Herrmann Kraft um Einstellung als Holzhauer.
6. Antrag des Gemeinderats zwecks Regelung der Biersteuer.

Der Gemeinderat ist in beschlußfähiger Anzahl erschienen und wird beschlossen.

Zu 1. Die Liquidationsverzeichnisse werden geprüft ,für richtig be= funden und durch eigene Unterschriften anerkannt.Nach Feststel= lung bei verschiedenen Rückstandskonten wird vielfach auf Zah= lungsunwilligkeit erkannt und sind dieselben in Zukunft von allen Gemeinde Nutzungen auszuschließen. Gleichzeitig soll den= jenigen,welche im Besitz von Gemeindenutzungen sind,dieselben entzogen werden.Denjenigen,welche ihren Gemeindeverpflichtungen nicht genügend nachkommen,soll in Zukunft dieVerpachtung des Herrnackers abhängig gemacht werden.

Zu 2. Einem rückwirkenden Erlaß auf Güterpacht wird nicht stattgege= ben.

Zu 3. Der Beitritt zum N.S. Hilfsverein genehmigt,jedoch mit dem jährlichen Mindestbeitrag von 5 RM. (Fünf RM.)

Fortsetzung Seite 144.

Fortsetzung von Seite 143.

Zu 4. Die Einstellung der Holzhauer soll unter der Berücksichtigung geschehen, daß soweit Arbeitskräfte vorhanden sind,diejenigen in Betracht kommen,die bei der letzten Liquidation verzeichnet sind.Über die Hinzuziehung von Minderbedürftigen soll vorläufig zurück gehalten werden,wenn nichts anders zu regeln wäre, kann eine besondere Rotte mit einer bestimmten Begrenzung der Fällung eingestellt werden.

Zu 5. Dem Antrag des Genannten kann stattgegeben werden,wenn er der Abmietung seiner Wohnung durch Mietvertrag von der Gemeinde zustimmt.

Zu 6. Der Gemeinderat beschließt auf die rückständig angeforderte Biersteuer ein Erlaß pro Hl. von 1,50 RM. zu gewähren und die laufende Biersteuer nach dem Reichssatz von 2,50 RM. zu erheben

Zusatz: Der Gemeinderat beschließt den Fälligkeitstermin für die Herrn= äcker in der Gemeinde auf den 1.Juli vorzulegen.Eine weitere Verwendung derjenigen Pächter, welche bis zu diesem Termin den Pacht nicht entrichtet haben wird hiermit vermieden.

Glauberg,den 8.Dezember 1934.

Schmidt
Appel
Bechtold
Winter
Harth
Kreuter
Klöppel

Wolf.

Jungmann
Beigeordneter.

Sitzung am 29.12. 1934.

Tagesordnung:

1. Beschluß über den Ruhegehalt der Hebamme i. R.Frau Elise Wenzel
2. Verschiedenes.

Zu 1. Der Gemeinderat beschließt unter Berücksichtigung der finanz= iellen Verhältnisse der Gemeinde von dem Höchstsatz mit 27,70 RM. 50 % zu gewähren.

Zu 2. Das Reinigen des oberen Schulsaales soll nochmals vergeben werden.Jedoch darf das Gebot nicht über 79.M.betragen.

Das angebotene Grundstück von Wilhelm Weidling Flur 1 Nr.139 am neuen Berg mit 2145 Qm. soll bei einem Kauf des ganzen Grund stückes mit 30 Pfg. pro Qm. bezahlt,bei einem Kauf der Hälfte bzw. 1000 Qm. soll für den Qm. 25 Pfg. bezahlt werden und eine Übernahme von Überschreibungs u. Meßbriefkosten bei einer evtl. Grundstücksteilung.

Das Kehren der Gemeindeplätze,sowie das Reinigen der Kirche soll wie im Vorjahr an die Betreffenden geteilt werden.

Glauberg, den 29.12.34.

Klöppel Schmidt Wolf.
Bechtold Harth
Kreuter Jungmann
Appel
Becker Beigeordneter.
Winter

Zusatz: Der Antrag des Hch.Goll auf Sozialrente wird abgelehnt da Hilfsbedürftigkeit nicht vorliegt.

Sitzung am 2.2.1935.

Tagesordnung:

1. Abschaffung eines Bullen und zugleich Ankauf.
2. Verwertung des Kiefernstammholz aus der Sonderfällung vom Wirtschaftsjahr 1935.
3. Ruhegehalt der Hebamme Frau Elise Wenzel.
4. Verschiedenes.
5. Beratung und Prüfung der Gemeinde Rechnung von 1933.

Zu 1. Der Bulle bei dem Bullenhalter Wilhelm Kreuter soll auf dem Wege der Submission verkauft werden,gleichzeitig soll der Kauf eines jungen Bullen durch Ausschreiben angeschafft werden.

Zu 2. Es wird beschlossen das gesamte,anfallende Kiefernstammholz innerhalb der Gemeinde öffentlich auszubieten und soweit zu verkaufen bis der von der Gemeindevertretung festgesetzte Tarifpreis entsprechend jeder einzelnen Klasse erreicht wird. Der Rest soll im Submissionsweg durch Ausschreibung oder direck te Aufforderung von Holzhändlern bzw. Geschäftsleuten vergeben werden.Als Zahlungsbedingungen bei der freien Versteigerung gelten,bei Bürgschaftsleistung mindestens innerhalb 14 Tagen 1/3 Anzahlung, das zweite Drittel am 31.5.35 das letzte Dritte am 30.9.35.Als Zahlungsbedingungen der Submission gelten 1/2 bei der Abnahme, die zweite Hälfte vor der Abfuhr.

Zu 3. Der Gemeinderat beharrt auf seinem Beschluß vom 29.12.34. mit 50 %. Es liegt in einer höheren Beschließung,die Verantwortung, daß die gesamte Lage der Gemeinde mit derartigen Fällen zum Gebrauch übergehen muß und ohne weiteres eine Gefahr für den gesamten Haushalt bedeuten wird.

Zu 4 Dem Schäfer Heinrich Treut wird eine besondere Vergütung von 10 RM. (Zehn RM.) für die gute Verwertung des Pferches gewährt.

Fortsetzung Seite 147.

Fortsetzung von Seite 146.

Zu 4. Für den von Otto Harth bei der tiefen Lache mitbearbeitenden Schutzstreifen soll jährlich 5o Pfg. erhoben werden.

Das Schienengleis soll zum Verkauf angeboten werden und bei günstigem Abschluß verkauft werden.

Zu 5. Die Beratung und Prüfung der Rechnung wird zurückgestellt.

Glauberg, den 2.Februar 1935.

Schmidt
Klöppel
Becker
Harth
Kreuter
Bechtold
Appel

Wolf,Bürgermeister.
Jungmann Beigeordneter.

Sitzung am 5.2. 1935.

Tagesordnung:

1. Prüfung der Gemeinderechnung für 1933.
2. Verschiedenes.

Zu 1. Die Rechnung wurde geprüft und für richtig befunden.

Zu 2. Die Rückständigen Schuldner mit Gemeindegefällen werden auf= gefordert,bis zum 31.8.35.die rückständige Grundstückspacht abzutragen,andernfalls das Grundstück weiterverwertet wird. Diejenigen welche nicht hierunter fallen,sollen bis zu nächs= ten Holzversteigerung ein Teilbetrag der alten Schuld decken, andernfalls kein Zuschlag erteilt wird.

Dem Feldschütz Wilhelm Bill soll für außerordentliche Arbeiten in der Gemeinde eine Sondervergütung von 50 RM. (Fünfzig RM.) gewährt werden.

Zum Ankauf eines neuen Bullen wird der L.O.F. Karl Jungmann, Heinrich Schmidt,Otto Harth bestimmt.

Für die Behandlung der Kühe bei der Bekämpfung des Scheide= katars werden dem Beigeordneten Jungmann für Arbeitsleistung pro Monat eine Pauschalgebühr von 15 RM. (Fünfzehn RM. gewährt

Glauberg,den 6.2.1935.

Wolf.

Jungmann

Beigeordneter.

Appel
Harth
Klöppel
Kreuter
Schmidt

Sitzung am 2.3.1935.

Tagesordnung:

1. Antrag des Christian Eckert auf Unterstützung.
2. Anerkennung eines Erlaßverzeichnisses von uneinbringlichen Gemeindegefällen.

Zu 1. Dem Antrag wird stattgegeben und der Genannte soll pro Woche 6 RM. (Sechs RM.) Unterstützung erhalten,sowie bei dem Arbeits= amt als Wohlfahrtsempfänger gemeldet werden.

Zu 2. Das Erlaßverzeichnis wird in der vollen Höhe anerkannt. (Pos. 1--7 ==491,65)

Glauberg,den 2.3. 1935

Wolf,Bürgermeister.

Klöppel
Becker
Harth
Schmidt
Appel
Kreuter

Jungmann Beigeordneter.

Sitzung am 8.3.1935.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Einbürgerung des Arbeitsdienstmannes Franz Trappl „Aufenzug" Nidda, zur Zeit Arbeitsdienstlager Glauberg.
2. Gemeinderatsbeschluß über Verkehr mit Juden für sämtliche Gemeindebedienstete, Faselhalter,Hirten usw.

Zu 1. 1.Über den Besitz der Geschäftsfähigkeit,d.h.Entmündigung ist unsererseits keine Angabe möglich,da nirgends Feststellungen unsererseits möglich waren.
2.Zur Zeit seines Aufenthalts in dem hiesigen Arbeitsdienstlage ist gegen seinen Lebenswandel nichts nachhaltiges einzuwenden.
3.Soweit ermittelt werden konnte,hat der Genannte in Kassel bei der Witwe Kathr. Kniest Mittelgasse 36 eine vorläufige Unter= kunft. Seine Ernährung wird insoweit gesichert sein,wenn nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsdienst,ein reguläres Arbeits= verhältnis geschaffen wird.

Zu 2. Über den weiteren Verkehr mit Juden wird beschlossen,daß nach zweimaliger Aufforderung für die Unterlassung des Verkehr bei Nichtbefolgung,der Beteiligte von der Faselviehhaltung oder Hirtendienst ausgeschlossen wird.

Glauberg,den 8.3.1935.

Wolf, Bürgermeister.

Jungmann
Beigeordneter.

Klöppel
Bechtold
Kreuter
Becker
Schmidt
Harth

Sitzung am 14.3.35.

Tagesordnung:

1. Beratung des Voranschlag für 1935.
2. Antrag der Anna Prinz auf Unterstützung.

Zu 1. Der Voranschlag wurde beraten und für richtig befunden.

Zu 2. Dem Antrag wird nicht stattgegeben, da der Sohn Heinrich von seiner Strafverbüßung zurück ist und durch Verdienst aus einem Arbeitsverhältnis zur Unterstützung mit beitragen kann.

Glauberg,den 14.3.35.

Harth
Klöppel
Becker
Kreuter
Schmidt
Bechtold

Wolf.
Jungmann Beigeordneter.

Keltendorf Glauberg in der Mitte des 20.Jahrhunderts.

1946------1952.

Einblicke und Rückblicke in die Notzeit ein Jahr nach Kriegsende bis zum Aufbau der fünfziger Jahre und dem beginnenden Wohlstand. Sorgen und Bekümmernisse einer aus Flüchtlingen, Heimatvertriebenen,Heimatlosen und Alteingesessenen Dorfbewohnern.Die Suche nach einem eig= nen Zuhause, nach Heim und Geborgenheit, nach Wohlsein und Sattheit.Für mich ist diese Zeit das Spiegelbild einer selbst erlebten Jugendzeit in Glauberg.Viele erwähnte Geschehnisse miterlebt und in diesen Jahren auch mitge= staltet,2 Wohnhausneubauten in der Glauburgstrasse 2 + 4. Die kurz und einfachen Aufzeichnungen stellen ein Stück Zeitgeschichte dar.Die Übertragung,Abschrift,erfolgte weit= gehend dem Schriftbild, Wort--und Ausdrucksweise der Ori= ginale entsprechend, alte und neue Rechtschreibfehler mit eingeschlossen. Viele geschilderten Geschehnisse leiten uns heute zum Nachdenken und auch zur Dankbarkeit in all unsrem heutigen Wohlstand an.„Vergiss nicht zu dankem dem gnädigen Gott."

2.Mai 2016.W.Jungmann.

Gemeinderatssitzung von 1946.
Sitzung am 30.April 1946.

Tagesordnung.

1. Neuer Flurschütz.
2. Lohn für Gemeindearbeiter.
3. Antrag von Wilhelm Kuhl auf Milchausgabe und Eiersammelstelle.

Zu 1.Die Besetzung der Stelle eines Flurschützen wurde durch Einigung des Gemeinderates dem Schäfer Wilhelm aus Glauberg übertragen.Es wurde mit Schäfer ein Monatslohn von 120 Mark frei festgelegt.

Zu 2.Der Lohn für Gemeindearbeiten wurde auf 65 Pfg.festgesetzt.

Zu 3.Der Antrag des Wilhelm Kuhl wurde angenommen,da Kuhl Wilhelm Schwer= kriegsbeschädigter ist.

Gemeinderat.

Fr.Naumann
W.Nickel 1.
H.Gerlach
Bauch Franz
Schäfer

Glauberg,den 30/4. 46.

Bürgermeister.
Jüngling
Beigeordneter.
Wagner

Sitzung am 25.Mai 1946.

Tagesordnung.

1. Richard Wagner stellt den Antrag bei der Mühle ein Stück Land zu pachten zur Errichtung einer Maschinenhalle.
2. Besoldung des Polizeidieners Wilhelm Bill.
3. Antrag für einen Schweinehirten.

Zu 1.Der Antrag des Richard Wagner wurde zurück gestellt,da festgestellt soll werden wer Eigentümer ist.

Zu 2.Die Besoldung des Polizeidieners wurde auf 60 Mark Monatlich fest= gesetzt.

Zu 3.Die Besetzung der Stelle eines Schweinehirten soll durch Bekannt= machung erfolgen.

Glauberg,den 25.Mai 1946.

Gemeinderat
Naumann
Bausch
Wilhelm Nickel 1.
Heinrich Gerlach

Bürgermeister
Jüngling
Beigeordneter
Wagner

Gemeinderatssitzung vom 26.6.46.

Tagesordnung.

1. Wahleinteilung für den Sonntag den 30.6.46.
2. Antrag von Emma Erk auf Milchausgabe.
3. Besoldung von Bürgermeister und Gemeinderechner.

Zu 1. Für die Wahl der Landesverfassug am 30.6.46. wird Jüngling als Wahlleiter bestimmt und Wagner Friedrich als Stellvertreter. Als Beisitzer waren bestimmt, Naumann Friedrich, Gerlach Heinrich, Bausch Franz, Nickel Wilhelm und Erk Friedrich.

Zu 2. Dem Antrag von Emma Erk auf wieder Ausgabe derMilch, sowie dem Ab= liefern von Eier an Sammelstelle wurde auf den Gemeinderatsbe= schluss vom 30 April 1946 verwiesen.

Zu 3. Durch ein Rundschreiben vom Landratsamt, vom 5.Juni 46 wurde eine Vergütung für die Bürgermeister und Gemeinderechner vorgeschlagen. Denn durch die Flüchtlinge ist dem Bürgermeister und dem Gemeinde= rechner eine größere Arbeit aufgeladen worden. Von dem Landrat ist für den Bürgermeister Monatlich 200 Mark und für den Gemeinderechne 150 Mark festgesetzt. Was dann auch von der Gemeindevertretung angenommen wurde.

Glauberg, den 26.6.46.

Gemeinderat

Bausch Franz
Naumann
Wilhelm Nickel 1.
Heinrich Gerlach

Bürgermeister.

Jüngling

Beigeordneter.

Wagner

Gemeinderatssitzung am 3.7.46.

Tagesordnung.

1. Wiegemeister bei der Dreschmaschine.
2. Ankauf eines Ziegenbock.
3. Eberversteigerung.

Zu 1. Durch Gemeinderatsbeschluss wurde Bausch Franz zum Wiegemeister bei der Dreschmaschine ernannt.

Zu 2. Der Ankauf eines Ziegenbock von Kraft Bleichenbach soll auf dem Wege der Vereinbarung geschehen.

Zu 3. Die Versteigerung des Eber bei Heinrich Völker ist auf Samstag den 6.7.46. Abends 6 Uhr festgesetzt.

Gemeindevertreter. Glauberg,den 3.7.46.

Bausch Naumann Bürgermeister.
Wilh. Nickel 1.Hch.Gerlach Jüngling
Beigeordneter.
Wagner

Sitzung am 28.7.46. Tagesordnung.

1. Antrag des Angelverein Glauberg auf die Fischerei in den Glauberger gewässern.
2. Antrag des Karl Nickel 4. auf Jnstandsetzung seiner Hofeinfahrt welche bei dem Einmarsch der Alliierten durch Panzer aufgewühlt war
3. Verschleifung der Hohl auf den Staatsäckern
4. Festsetzung des Mietpreises für die Gemeindewohnung bei Wilhelm Repp

Zu 1. Kündigung des Pachtvertrages an Döring und Molkeritz der durch den früheren Bürgermeister aus der Hand abgeschlossen worden ist,denn der Pachtvertrag ist in der Sperrzeit erfolgt.

Zu 2. Der Gemeinderat beschloss einstimmig,daß Karl Nickel 4.seine Hof= einfahrt wieder selbst herstellen soll.

Zu 3. Die Verschleifung der Hohl wurde statt gegeben und das Material soll im Wald abgefahren werden.

Zu 4. Da die Wohnung bei Repp Jnstand gesetzt worden ist,wird der Mietpreis von 4 auf 8 Mark Monatlich erhöht.

Bausch Naumann Bürgermeister Jüngling
Wilhelm Nickel 1. Beigeordneter Wagner Fritz
Heinrich Gerlach

Glauberg,den 28.7.46.

Gemeinderatssitzung am 3.10.46.

Tagesordnung.

1. Pachtvertrag von Heinrich Harth.
2. Grabgärtenaufteilung von Becker Wilhelm und ERk Heinrich.
3. Lohn für Nachtwächter.
4. Volks= u. Wohnungszählung am 29.10.46.
5. Bildung des Ortsgerichtes.
6. Lohn für den Schäfer.

Beschluss des Gemeinderates.

Zu 1. Bei Heinrich Harth bleibt die Wiese bis nach „Friedensschluss" in seinem Besitz.

Zu 2. Die Grabgärtenaufteilung von Becker Wilhelm 3. und Heinrich Erk wurden zurück genommen, da Becker und Erk große Familien sind und sonst kein Land besitzen.

Zu 3. Der Lohn für den Nachtwächter wird auf 2 Mark pro Nacht festgesetzt.

Zu 4. Die Volks= u. Wohnungszählung wird durch Naumann, Gerlach, Nickel, Schäfer u. Bausch durchgeführt.

Zu 5. Das neue Ortsgericht setzt wie folgt zusammen, als Vorsteher Jüngling Heinrich. Als „Gerichts." Koch Heinrich u. Naumann Friedrich. Als Ersatzmänner Winter Helmut und Heinrich Winter 3.

Zu 6. Der Lohn für den Schäfer Hugo Bretthauer ist auf Monatlich 120 Mark (in Worten Hundertzwanzig) frei festgesetzt.

Glauberg, den 3.10.46.

Gemeindevertreter.
Bausch
Naumann
Gerlach
Nickel
Schäfer

Bürgermeister.
Jüngling
Beigeordneter.
Wagner

Gemeinderatssitzung 26.11.46.

Tagesordnung.

1. Vereidigung des Beigeordneten.
2. Stellungnahme über die Kündigung des Grabgarten von Friedrich Birx.
3. Einteilung der Gemeindevertretung bei der am 1.Dezember 46 statt= findenten Landesverfassungswahl.
4. Auszahlung von Losholzgeld an die Ortsbürger.

Zu 1.Der Beigeordnete wird durch den Bürgermeister vereidigt.

Zu 2.Der alte Beschluss vom Gemeinderat wird aufrecht erhalten u.Birx Friedrich muss die 200 qm. Gartenland abgeben.

Zu 3.Als Wahlvorsteher wurde der Bürgermeister und als Stellvertreter der Beigeordnete bestimmt und der Gemeinderat als Beisitzer ernannt

Zu 4.Laut Beschluss vom Gemeinderat wird das Losholzgeld für 1945--1946 pro Los 15 Mark ausbezahlt.

Gemeinderat.

Bausch
Naumann
Gerlach
Nickel
Schäfer

Bürgermeister.

Jüngling

Beigeordneter.

Wagner

Gemeinderatssitzung am 30.12.46.

Tagesordnung.

1. Besprechung über Verpachtung der Jagd.
2. Stellungnahme über das Pflastern der Beningsgasse und Wallgasse.
3. Straßenkehren und Läuten.
4. Reinigen der Schule.

Zu 1. Die Verpachtung der Jagd wurde auf den 11.1.47. mit Einladung von Kreuter und Lorenz festgelegt.

Zu 2. Das Pflastern der Beningsgasse u. Wallgasse wurde einstimmig angenom= men.

Zu 3. Straßen kehren u. Läuten wurde an Kätchen Kraft vergeben mit jährlicl 240 Mark.

Zu 4. Das Reinigen der Schule wurde an Konrad Faust vergeben mit jährlich 240 Mark.

Bausch Naumann Bürgermeister.
Gerlach Nickel Jüngling
Schäfer Beigeordneter.
Wagner

Gemeinderatssitzung am 11.1.47.

Tagesordnung.

1. Besprechung mit den Jagdpächtern Lorenz und Kreuter.
2. Antrag der Schwester Herd auf Anstellung in der Gemeinde.
3. Antrag des Nachtwächter Repp auf Erhöhung seines Monatsgehaltes.

Zu 1. Besprechung mit den Jagdpächtern Lorenz u. Kreuter ist auf Sonntag den 18.1. vertagt.

Zu 2. Der Antrag der Schwester Herd auf Einstellung in der Gemeinde wurde angenommen.

Zu 3. Laut Beschluss des Gemeinderats ist für den Nachtwächter Repp von 1.1.47 bis 1.4.47 pro 3 Mark für eine Nacht festgesetzt.

Gemeinderat. Bürgermeister.
Jüngling
Beigeordneter.

Gemeinderatssitzung am 22.2.47.

Tagesordnung.

1. Verpachtung der Jagd an Lorenz Kreuter und Kötter.
2. Neuer Flurschütz.
3. Zulage für Holzhauer.
4. Beitritt der Gemeinde zum Hessischen Gemeindetag.
5. Brennholzzuteilung an Dr. Wolkewitz Heegheim u.Dr.Schäfer Stockheim.

Zu 1.Der Antrag zur Verpachtung der Jagd werden nochmals bei dem Kreis= jägermeister eingereicht zur Genehmigung.

zu 2.Als Flurschütz hatten sich folgende Personen gemeldet:Karl Klein= steuber,Wilhelm Repp,Wilhelm Kraft und Herr Georg.Es wurde durch geheime Abstimmung Georg Herr zum Flurschütz bestimmt.

Zu 3.Die Zulage der Holzhauer soll in % nach dem schlechtesten Bestand bis zu 80 Pfg.pro Stunde festgesetzt weden,dieser % Satz wird dann auf die ganzen Holzhauer in jeder Abteilung als Zuschlag gewährt. Als Zulage 17 %.

Zu 4.Dem Beitritt zum Hessischen Gemeindetag wird stattgegeben.

Zu 5.Dem Dr. Wolkewitz Heegheim und Dr.Schäfer Stockheim wird je 1 Meter Scheitholz zum Heizen der Wartezimmer zugeteilt.

Gemeinderat.

Nickel
Gerlach
Naumann
Bausch
Schäfer

Bürgermeister.

Jüngling
Beigeordneter.
Wagner

Gemeinderatssitzung am 19.5.47.

Tagesordnung.

1. Schweinehirt.
2. Holzstall des Wilhelm Repp.
3. Antrag der Gemeindearbeiter auf Erhöhung des Stundenlohnes.
4. Kündigung des Gemeindepachtlandes bei Heinrich Kraft2.
5. Antrag der Gemeindeschwester auf Erhöhung des Monatsgehaltes.

Zu 1. Als Schweinehirt wurde Wilhelm Repp bestimmt, der Lohn wurde mit Einvernehmen von Repp und dem Gemeinderat bei der Ausfahrt auf pro Tag 2 Mark festgesetzt.

Zu 2. Holzstall des Wilhelm Repp wurde durch Besichtigung des Gemeinderat an die Scheuer der Genossenschaft genehmigt.

Zu 3. Der Stundenlohn der Gemeindearbeiter wurde von 0,65 Mark auf 0,75 M. ab sofort erhöht.

Zu 4. Die Kündigung des Gemeindepachtlandes des Heinrich Kraft wird auf= recht erhalten.

Zu 5. Der Monatsgehalt der Gemeindeschwester wird Monatlich auf 120 Mark erhöht.

Gemeinderat.

Nickel 1.
Gerlach
Schäfer
Bausch

Bürgermeister.

Jüngling

Beigeordneter.

Wagner

Gemeinderatssitzung am 7.6.47.

Tagesordnung.

1. Versicherung der Schulkinder.
2. Wiedereinstelung in den Lehrerberuf des Gebert Emil.
3. Beschlagnahmung von Obst.
4. Besetzung der Stelle eines Polizeidieners.
5. Besetzung von der 3. Lehrerschulstelle.

Zu 1. Die Versicherung der Schulkinder bei der Colonia wird von der Ge= meinde bezahlt.

Zu 2. Die Gemeindevertretung kann nicht mit Bestimmtheit sagen, ob sich Gebert in dem Demokratischen Staat bewährt, Gebert wird in der Gemein de nicht gewünscht.

Zu 3. Die Kirschen werden durch Wagner Friedrich, Heinrich Gerlach, Wilhelm Nickel, Heinrich Betz, Wilhelm Schuhmacher und Richard Walter rechts von der Straße Enzheim ---Stockheim und von Bausch Franz Naumann Friedrich Schäfer Otto und Bechtold Friedrich links von der Straße abgeschätzt.

Zu 4. Besetzung des Polizeidiener soll durch öffentliche Bekanntmachung bekannt gegeben werden, daß sich Bewerber melden können, Gemeinderat hält sich die Wahl des Polizeidieners vor.

Zu 5. Die Besetzung der 3. Schulstelle wurde zurück gestellt.

Gemeindevertretung.	Bürgermeister.
Bausch	Jüngling
Naumann	
Nickel	Beigeordneter
Gerlach	
Schäfer	Wagner

Gemeinderatssitzung am 29.10.47.

Tagesordnung.

1. Beschwerde gegen Wilhelm Kuhl bei der Milchausgabe.
2. Abschaffung des alten Bullen und Ankauf eines neuen Bullen.
3. Abschaffung des alten Ebers.
4. Verteilung des Gemeinde Ackergeländes.
5. Sonderzuteilung von Holz an politisch Verfolgte,R. Weidling.

Zu 1.Die Vergebung der Milchausgabe soll durch Bekanntmachung der neuen Bewerber geschehen.

Zu 2.Laut Beschluss des Gemeinderats wird der abgängige Bulle verkauft und bei der nächsten Auktion ein Junger angekauft.

Zu 3.Der alte Eber soll meistbiedent versteigert werden.

Zu 4.Die Verteilung des Gemeindegeländes wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Zu 5.Die Holzzuteilung an politisch Verfolgte erfolgt im Rahmen der Zu= teilung.

Gemeinderat.

Wilhelm Nickel 1.
Fr. Naumann
F. Bausch
Schäfer

Bürgermeister.

Jüngling

Beigeordneter.

Wagner

Gemeinderatssitzung am 6.11.47.

Tagesordnung.

1. Milchverteilungsstelle soll neu vergeben werden.
2. Gemeindegrundstücke.

Zu 1. Die Milchverteilungsstelle wurde durch geheime Abstimmung vorge= nommen. Es hatten sich für diese Stelle folgende Personen gemeldet: Lina Herd, Berta Öchler, Gertrud Treut und Elisabeth Grieshaber Bei der Abstimmung erhielt Lina Herd 1 Stimme, Berta Öchler 2 Stimmen, Elisabeth 3 Stimmen. Auf das Stimmergebnis erhielt Elisabeth Gries= haber die Milchverteilungsstelle.

Zu 2. Über die Vergebung der Gemeindegrundstücke muß erst noch einmal eine Rücksprache erfolgen.

Gemeinderat.

Gerlach
Schäfer
Bausch
Nickel
Naumann

Bürgermeister.

Jüngling

Beigeordneter.

Wagner

Gemeinderatssitzung am 11.1.48.

Tagesordnung.

1. Vergebung der Gemeinde Arbeiten:
   Läuten,Schulereinigen,Strassenreinigen,Nachtwächter,Schweinehirt.
2. Zulage an Holz für die Holzhauer.

Zu 1.Die Schulsääle wurden an Frau Kätchen Kraft und Frau Margarethe Wagner vergeben je Saal--zu 150 Mark. Das Läuten und Strassenreini= gen wurde Frau Kätchen Kraft überlassen je zu 120 Mark. Kirchgasse zu reinigen wurde an Heinrich Goll 7. vergeben zu 40 Mark.Nachtwäch= ter und Schweinehüten wurde an Wilhelm Repp vergeben,für die Nacht 3 Mark und das Schweinehüten pro Tag 2Mark, ferner beschloss der Gemeinderat, daß Repp kontroliert soll werden.

Zu 2.Für Reguläre Holzhauer wurde die Zulage an Holz der Höchstsatz auf 4 Mtr. Stöcke gesetzt. Für diejenigen wo nur $^1/_2$ Tag in den Wald gehen,müssen 10 volle Tage gearbeitet haben bis Sie in den Besitz von 1 Mtr. Stöcke kommen.
Ferner setzte der Gemeinderat den Faselhaltern für Eberhalter Heinrich Klöppel 1. von 210 M. auf 300 Mark,für beide Bullenhalter W. Kreuter u. K.Müller von 360 M.--450 Mark.Für Ziegenbockhalter H. Treut von 120 M.--auf 150 Mark.

Gemeinderat.

Gerlach
Schäfer
Bausch
Nickel
Naumann

Bürgermeister.

J.V. Wagner

Gemeinderatssitzung am 29.1.48.

Tagesordnung.

Punkt 1.Antrag von Wilhelm Repp auf Holzschuppen u.einer Dungkaute.
" 2.Stellungnahme des Gemeinderats des Baugeländes des Karl Schmidt Dauernheim an der Enzheimerstrasse und zugleich das Geländes der Kirche
" 3.Verschiedenes.

Pu.1.Zu Punkt 1 beschloss der Gemeinderat,daß Wilhelm Repp seinen Holz= schuppen an die Einfahrt des Hofes und an die Hausecke von Georg Her angebaut wird.Die alte Dungkaute soll abgeteilt werden,daß Repp auch ein Teil davon bekommt.

Pu.2.Es wurde der Beschluss gefasst vom Gemeinderat mit Karl Schmidt soll eine Rücksprache herbei geführt werden, auf gütigem Wege der Gemein= de das Gelände freiwillig für Bauzwecke zur Verfügung zu stellen. Das Kirchengut soll keinen Tausch vorgenommen werden.

Pu.3.Verschiedenes.
Friedel Trabant stellte den Antrag an die Gemeindevertretung am Lochgraben den Steinbruch der Gemeinde Glauberg auf zuräumen und fest zu stellen,ob der Steinbruch rentabel ist.Die Gemeindevertretun genehmigte den Antrag bevor ein Vertrag mit der Gemeinde abgeschlos= sen wird.

Gemeindevertretung.

Gerlach
Nickel
Naumann
Schäfer
Bausch

Der Bürgermeister.

J.V. Wagner

Gemeinderatssitzung 20.2.48.

Tagesordnung.

Punkt.

1. Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Glauberg und Herrn Karl Schmidt Dauernheim betr. Baugelände.
2. Holzhauerzulage auf den Stundenlohn
   Rotte Bausch verdiente knapp 94 Pfg. die Stunde
   Rotte Karl Nickel 3. verdiente 90 Pfg. die Stunde
3. Der Durchlass in der Mühlwiese muss dringend gemacht werden.Es wurde der Antrag gestellt wo Otto Erk den Durchlass mit Eichenholz aus zu= bauen,da zur Zeit keine Baumaterialien vorhanden sind.
4. Die Wohnraumlenkung wurde von Seiten der Kreisbehörde beantragt wieder in die Gemeinde zurück zuverlagern.
5. Heinrich Betz stellte eine Rechnung an den Gemeinderat betr.Feldwege ausgebessert im Frühjahr 1947.

Punkt 1.Der Pachtvertrag zwischen Herrn Karl Schmidt Dauernheim und der Gemeinde Glauberg wurde von dem Gemeinderat genehmigt betr. Bauge= lände und beiderseits unterschrieben.

2. Die Zulage an Stundenlohn für die Holzhauer wurde vom Gemeinderat au 1,06 Mark einheitlich festgesetzt.

3. Der Gemeinderat beschloss den Durchlass in der Mühlwiese mit Sand= steinen aus zu Mauern und einer Betondecke.

4. Die Wohnraumlenkung wurde vom Gemeinderat genehmigt und die örtliche Kommission ist wieder in Funktion.

5. Der Gemeinderat lehnt die Rechnung von Heinrich Betz ab,da es nur freiwillige Arbeit eines jeden war.

Gemeinderat. Der Bürgermeister.

Bausch Franz J.V.Wagner
Nickel Wilhelm 1.
Naumann

Gemeinderatssitzung am 21.Mai 1948.

Tagesordnung.

Punkt.

1. Einführung der neu gewählten Gemeindevertreter und Verpflichtung in ihr Amt.
2. Antrag der Firma Herbert Staudemeyer Frankfurt a.M. auf Genehmigung eines Betriebes in der Baracke.

Zu Punkt 2.

Antrag der Firma Herbert Staudemeyer wird von der Gemeindevertretung zurück gestellt bis der Antrag der Frau Margarethe Fritz von Büdingen eingegangen ist.

Die Gemeindevertretung.

Rudolf Weiss
Jungmann 1.
Erk 1.
Winter 6.
Schiller
Gerlach
Goll 2.
Schäfer

Der Bürgermeister.

J.V. Wagner

Gemeinderatssitzung am 20.5.48.

Tagesordnung.

Punkt

1. Antrag der Firma Staudemeyer Frankfurt a. M. sowie Antrag der Frau Margarethe Fritz Glauberg.
2. Ein Antrag der Frau Sopfie Weidling betr. eine andere Wohnung.
3. Versteigerung der Wiesenwege, Bachufer und Gräben.

Die Wiesenwege,Bachufer und Gräben werden für einen angemessenen Preis abgegeben zugleich für Heu und Grummet.Diejenigen wo ein Stück Bachufer an der Bleichenbach gesteigert haben,braucht nur halb zu bezahlen,wird aber verpflichtet die Rohre bis unter Wasserspiegel auszumähen,andernfalls werden die Rohre durch die Gemeinde auf dem Steigerer seine Kosten sauber gemacht.

Antrag der Frau Sopfie Weidling erklärt die Wohnungskommssion,dass die 3 Räume wo Jhr die Frau Minnert zur Verfügung stellt,müssen Sie mit einverstanden sein,keine grössere Wohnung kann Jhnen nicht zuge= wiesen werden.

Gemeinderat. Der Bürgermeister.

Jungmann Rudolf Weiss J.V.Wagner
Winter 6. Schüller
Goll 2.
Erk 1.
Schäfer

Gemeinderatssitzung am 27.5.48.

Tagesordnung.

Punkt 1. Herabsetzung der Gemeinde Gewerbesteuer.
" 2. Neubesetzung des Flurschütz ab 1.Juni.
" 3. Herstellung eines Schlauchturmes für die Feuerwehr.
" 4. Abschätzung der Kirschen für 1948.
" 5. Vorbereitungen treffen zur Wahl des Bürgermeisters und Beigeordne= ten,letzter Termin 25. Juni.

Zu Punkt 1. Beschloss der Gemeinderat die Gemeinde Gewerbesteuer von 350 % auf 250 % herabzusetzen.

Zu Punkt 2. Beschloss der Gemeinderat den Heinrich Meißner 2.als Flur= schütz ab 1.Juni der Gemeinde ernannt und mithin verpflichtet, bei unnormalem Wetter nach den Wegen zu sehen,das Wasser abzuleit

Zu 3. Beschloss der Gemeinderat, dass der Kreisfeuerwehrinspektor einen Entwurf des Schlauchturmes herausgeben soll mit einem Kostenvor= anschlag.

Zu 4. Beschloss der Gemeinderat der Grundausschuss wird hiermit beauf= tragt die Kirschen abzuschätzen.

Zu 5. Wahl des Bürgermeisters und Beigeordneten beschloss der Gemeinde= rat auf den 12.Juni festzusetzen.

Der Gemeinderat.

Erk 1.
Goll 2.
Winter 6.
Jungmann
Schäfer
Gerlach
Weiss 1.
Schiller W.

Der Bürgermeister.

J.V. Wagner

Gemeinderatssitzung vom 10.6.48.

Tagesordnung.

Punkt 1. Besprechung zwecks Beerdigung des Bürgermeisters Jüngling.

Zu 1.Der Gemeinderat beschloss dass die Kosten des Sarges von Bürger= meister Jüngling durch die Gemeinde übernommen werden.

Der Gemeinderat. Der Bürgermeister.

J.V. Wagner

Gemeinderatssitzung am 12.6.48.

Tagesordnung.

Punkt 1,Bürgermeisterwahl.
" 2.Beigeordneterwahl.

Punkt 1. Wahl des Bürgermeisters wurde in einer öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung in geheimer Wahl zum Bürgermeister mit 6 Stimmen gegen 3 Stimmen---Heinrich Jungmann 1.

Punkt 2.Zum Beigeordneten wurde in geheimer Wahl als Beigeordneter Otto Schäfer mit 4 Stimmen.

Die Gemeindevertretung. Der Bürgermeister.

Schüller J.V. Wagner
Jungmann
Schäfer K.
Gerlach
Goll 2.
Schäfer
Winter 6.
Erk 1.
Weiss

Gemeinderatssitzung am 9.Juli 1948.

Tagesordnung.

Punkt.

1. Wiederwahl des Beigeordneten.
2. Ernennung von Beischütz.
3. Ernennung von 2 Feldgeschworenen.

1. Zu der Gemeinderatssitzung am 9. Juli 1948 wurde zum zweitenmal die Beigeordneter Wahl durchgeführt.
Als Kanditaden wurden vorgeschlagen:
1.Wagner Friedrich
2.Schäfer Otto
3.Gerlach Heinrich
4. Luther Otto
Bei der Geheimenabstimmung der Gemeindevertretung wurde mit 5 Stim= men Otto Schäfer zum Beigeordneten der Gemeinde Glauberg gewählt.

Punkt 2. Ernennung zum Beischütz beschloss der Gemeinderat auf vorläufige Zurückstellung.

3.Zu Feldgeschworenen wurden durch die Gemeindevertretung folgende Personen vorgeschlagen:

1.Winter Hugo
2.Müller Karl
3. Naumann Friedrich

Der Gemeinderat. Der Bürgermeister.

Ludwig Schüller J.V.Wagner
Hch. Erk 1.
Karl Goll 2.
Schiller Wenzel
Karl Schäfer
Jungmann
Schäfer
Winter 6-.
Gerlach

Gemeinderatssitzung am 26.Juli 1948.

Tagesordnung.

1.Punkt--Hebammenvertrag.
2. " Karl Weidling stellt Antrag auf Vorschuss.

Zu Punkt 1.beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 26.7.48 den Hebammenvertrag mit 100 Mark Wartegeld für Anna Treut festzu= setzen.

Zu Punkt 2. beschloss der Gemeinderat den Antrag von Karl Weidling auf Vorschuss zurück zustellen,bis er den Nachweiss erbracht hat, dass er kein Kopfgeld in der Anstalt zu Frankfurt a.M. bekommen hat

Der Gemeinderat.

Hch. Erk 1.
Karl Schäfer
Jungmann
Gerlach
K.Goll 2.
H.Winter 6.
L.Schuller
Schiller Wenzel
Schäfer

Der Bürgermeister.

J.V.Wagner

Gemeinderatssitzung am 11.August 1948.

Tagesordnung.

Punkt 1.Gemeinderatsbeschluss betr.Erhöhungen der Lohnsummensteuer durch die Gemeinde.
Punkt 2.Flurschütz kündigt ab 15.8.48 der Gemeinde.

Zu Punkt 1.Beschloss der Gemeinderat die Gemeindegewerbesteuer von 250% auf 300% zu erhöhen.

2. Die Neubesetzung des Flurschütz muss durch die Ortsschelle bekannt gemacht werden.

Der Gemeinderat.

Jungmann
Gerlach
Schüller
Goll 2.
Winter 6.
Schiller Wenzel
Karl Schäfer
Schäfer Otto

Der Bürgermeister.

J.V. Wagner

Gemeinderatssitzung am 25. August 1948.

Tagesordnung.

Punkt.

1. Neubesetzung des Posten von Flurschütz.
2. Besprechung über Bauschotter der Eisenbahn betr. Eindeckung der Wallgasse.

Zu Punkt 1.Zum Flurschütz wurde in Geheimerabstimmung durch die Gemeindevertretung Ernst Dirl gewählt und ab 1. September seinen Dienst in der Gemeinde antritt.

Gemeinderat.

Schüller
Erk 1.
Winter 6.
Schiller Wenzel
Schäfer Karl
Schäfer Otto
Jungmann
Gerlach
Goll 2.

Der Bürgermeister.

J.V. Wagner

Gemeinderatssitzung

Betr:

1. Verpflichtung des Landwirts Otto Luther als Gemeinderatsmitglied an Stelle des Bürgermeisters Jungmann.
2. Benennung der neuen Straße auf dem Grundstück Karl Schmidt.
3. Neubesetzung des Ortsgerichts.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigem Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Landwirt Otto Luther wurde als Gemeinderatsmitglied an Stelle vom Bürgermeister eingesetzt und durch Handschlag vom Bürgermeister verpflichtet.

Zu 2. Die Straße auf dem Grundstück von Karl Schmidt Dauernheim wird auf den Namen Glauburgstraße benannt.

Zu 3. Die Neubestellung des Ortsgerichts wurde wie folgt besetzt: Bürgermeister Jungmann Ortsgerichtsvorsteher Hch. Koch 1. erster Ortsgerichtsmann, Fr. Naumann 2. zweiter Ortsgerichtsmann, Hch. Winter 3. erster Ersatzmann Helmut Winter zweiter Ersatzmann.

Zu Verschiedenes:

1. Das Telephon aus der Wohnung des verstorbenen Bürgermeisters Jünglin soll umgehend in die Wohnung des Bürgermeisters Jungmann gelegtwerde
2. Als Wiegemeister für die Gemeindefuhrwerkswaage wird Wilhelm Appel 2 und Walter Kraft vorgeschlagen.
3. Der Ankauf eines zweiten Eber wird vorläufig zurück gestellt.
4. Das Reinigen der Bürgermeisterei und der Gemeindekasse wird Frau Anna Minnert übertragen. Das Entgeld soll spätergeregelt werden.
5. Der Ausbau des Gewerberaumes in der Baracke Falkenstein soll auf Gemeindekosten übernommen werden.

Fortsetzung auf Seite 175

Glauberg den 3.9.48.

Der Gemeinderat. Der Bürgermeister.

Schäfer Karl Karl Goll 2. Jungmann
H. Winter 6. O. Luther
Hch Erk 1. Schiller Wenzel
Gerlach Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1. Verwertung der Äpfel und Birnenernte 1948.
2. Anschaffung eines kl. Herdes zum Zweck der Schulspeisung
3. Antrag des Dr. Wolkewitz in Heegheim auf Herabsetzung des Pacht= preises für die Fischerei.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigem Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Apfel und Birnenernte wird Samstag den 11.9. öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Es soll dabei jedem Haushalt Rechnung getra= gen werden, sodaß je nach Behang sich mehrere Familien zusammen schließen.

Zu 2. Die Anschaffung eines Herdes und der Ausbau eines Aufbewahrungs= raumes im Schulhaus wird genehmigt und an Schreiner Vollrath gegeben

Zu 3. Der Antrag von Dr. Wolkewitz wirdabgelehnt.

Verschiedenes:

1. Die Pferchnutzung kann auch Ausmärker die Grundstücke in hiesiger Gemarkung haben abgegeben werden.

Fortsetzung Seite 176

Fortsetzung von Seite 175

Verschiedenes:

2. Die fehlenden Türen in der Baracke Falkenstein sollen wenn möglich für einen angemessenen Preis in Lindheim gekauft werden.
3. Für die Beschaffung von Gartenland als Ersatz für das durch Hochwasser zerstörte, wird eine Kommission bestehend aus den Gemeindevertretern Beigeordneter Schäfer, Gemeindevertreter Luther und Schiller Wenzel gebildet.
4. Die Gemeinde gibt die Ausarbeitung eines Planes durch das Hochbauamt Büdingen nach der Absprache des Bürgermeisters mit dem Hochbauamt vom 8.9.48 in Auftrag.
5. Für vor der Währunsreform im hiesigen Wald gestohlene Holz leistet die Gemeinde kein Ersatz.
6. Die Aufstellung einer Grundstücksliste wird dem Hch.Erk 2. übertrage
7. Das Grundstück am Friedhof (Eberacker) wird an Karl Goll 2. auf 1 Jahr verpachtet.
8. Die Ortsbeleuchtung soll umgehend in Ordnung gebracht werden.

Glauberg, den 8.9.48.

Der Gemeinderat.

Schäfer Karl
Goll K.
Gerlach
Luther Otto
Schuller
Schiller Wenzel
Schäfer O.

Der Bürgermeister.

Jungmann

Gemeinderatssitzung.

Betreffs.

1.Verpflichtung des 1. Beigeordneten Otto Schäfer.
2.Reinigen der Gräben in der Schwürzlache.
3.Verschiedenes.

Der in Beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloss zu obigem Betreffs wie folgt:

Zu 1.Beigeordneter Schäfer wurde auf die Wichtigkeit des Eides hingewie= sen und hierauf durch den Bürgermeister vereidigt.

Zu 2.Das Reinigen der Gräben wurde für Dringend notwendig anerkannt und soll im Stundenlohn pro Stunde mit 70 Pfg. bezahlt werden.

Zu 3. 1.Die Anlage eines Schlauchturmes für die Feuerwehr wird genehmigt und soll nach Vorlage des Planes in Angriff genommen werden.

2.Der Anna Minnert wird für Kartenstelle,Reinigen der Bürgermeistere der Gemeindekasse und für Schreibhilfe beim Bürgermeister ein Monats entgeld von Einhundert D.M.gewährt.

3.Das Anfahren von Sand für die Wallgasse soll dem Karl Stroh Lind= heim aus der Sandgrube der Gemeinde Altenstadt in Rommelhausen über= tragen werden.

4.Für Schmidtke in der Baracke Falkenstein wird eine einfache Tür genehmigt.

5.Das Einhacken von Bucheckern im Gemeindewald soll in der Weise durchgeführt werden,daß von jedem Haushalt eine Person $^1/_2$ Tag gegen Bezahlung herangezogen wird.

6.Dem Antrag des Lehrer Gebert auf Errichtung einer Sperrwand in seiner Wohnung wird statt gegeben.

Seite 178.

Glauberg,den 23.September 1948.

Der Gemeinderat. Der Bürgermeister.

Hch Erk 1. Gerlach Jungmann
Schäfer K. Goll 2. Der Beigeordneter.
Winter 6. O. Luther Schäfer
Schiller Wenzel

Gemeinderatssitzung.

Betreffs:

1.Hilfe für Westsektoren Berlins.
2.Stellung von Bruchsteinen durch die Gemeinde an Neubauten für Wohnzwecke, kostenlos.
3.Schlauchbeschaffung für die Motorspritze.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloss in obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Hilfsausschuuss wird gebildet:Vorsitzender Bürgermeister Jungmar Beigeordneter Otto Schäfer,Otto Luther und Hch.Erk 1.
Samstag den 9.9. soll eine Tanzmusick im Saale Harth abgehalten werd Eintritt soll mit 1D.M.pro Person erhoben werden.

zu 2.Für die Motorspritze sollen 2 mal 20 Meter B. Schläuche bestellt werden und durch den Kreisbrandinspektor Antrag auf Zuschuß gestellt werden.

Zu 3.Die Gemeinde stellt jedem der Wohnungsbauten durchführt die Bruch= steine an der Mockstädter Hohl bis auf Selbstbrechen kostenlos zur Verfügung.

Verschiedenes:

1.Alle Rückstände in der Gemeinde müssen erst beglichen sein,bevor eine Anrechnung auf laufende Fälligkeiten in Anwendung kommt.

Seite 179.

Glauberg,den 4. Okt. 1948.

Der Gemeinderat.

Hch. Erk 1.
Gerlach
Schäfer Karl
K. Goll 2.
Winter 6.
O.Luther
Schiller Wenzel

Der Bürgermeister.

Jungmann

Der Beigeordneter.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreffs:

1. Verpflichtung des Karl Gerhardt 1. als Gemeinderat.
2. Neufestsetzung der Miete in den Gemeindewohnungen.
3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Karl Gerhardt 1. wurde vom Bürgermeister auf die Pflichten und Auf= gaben als Gemeindevertreter hingewiesen und von demselben durch Handschlag verpflichtet.

Zu 2. Die Miete in den Gemeindewohnungen wurde den zur Zeit geltenden Richtlinien angepaßt und wie folgt festgesetzt: und zwar monatlich,

Thedor Theiß	Braugasse	4,- D.M.
Heinrich Faust	"	5,- "
Georg Herr	"	16,50 "
Wilhelm Repp	"	6.- "
Karl Zinn	Bahnhofstraße	11,- "
Friedrich Grauling	"	9,- "
Heinrich Wagner	Heegheimerstraße 12	20,- "
Wilhelm Goll 4.	"	6,50 "
Wilhelm Goll 2.	"	9,- "
Karl Goll 3.	"	7,- "
Friedrich Wagner	"	19,50 "

Seite 180.

Heinrich Goll 7.	Heegheimerstraße 12	12,- "
Konrad Faust	" 10	9,- "
Friedrich Weber	"	9,50 "
Emma Krüger	"	8,- "

Konrad Faust, Frd. Weber u. Emma Krüger zahlen außer ihrer Hausmiete für Gartenland in der Heegheimerstr.10 für Hausgärten je 3 Mark jähr ohne die Obsternte von diesen Gärten.Diese wird jährlich durch die Gemeinde an die drei Genannten zu gleichen Teilen u. zu den jeweils geltenden Tagespreisen abgesetzt.Die Neu festgesetzte Hausmiete wird ab 1.10.48. erstmalig in Kraft gesetzt.

Zu Verschiedenes: 1.Die Gemeinde schließt sich der Lohntarifvereinbarung für Staatswaldungen gemäß Verfügung des Herrn Landrates vom 16.9.48a

Der Gemeinderat Glauberg,den 8.10.48 Der Bürgermeister.

Winter 6. Hch. Erk 1. Jungmann

Gerlach O.Luther Schäfer Karl Goll Karl 2 Der Beigeordneter

Gerhardt Karl Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreffs:

1.Vorlage und Genehmigung des Bebauungsplanes zwischen Enzheimerstaße und Düdelsheimer Weg.
2.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Bebauungsplan soll dahingehend geändert werden,daß die Straße verlegt werden s oll zwischen Pfarrerei und Karl Schmidt, da dadurch zusammen bis fünf Bauplätze gewonnen werden.Der Bürgermeister wird beauftragt beim Staatsbauamt entsprechenden Antrag zu stellen.

Verschiedenes :

Die Hausmiete von Konrad Faust,Fr. Weber und Emma Kreuzer soll gleichmäßig für das ganze Haus einschließlich der beiden Büros auf den qm. Belastung ausgerechnet werden.

Glauberg,den 18.Okt.1948

Der Gemeinderat.

Hch. Erk 1.
Gerlach
O.Luther
Schäfer Karl
Gerhardt Karl
Goll Karl 2.
Winter 6.

Der Bürgermeister.

Jungmann

Der Beigeordneter.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betr: 1. Bereitstellung des noch fehlenden Gelände für die Hochwasserge= schädigten Gärten auf der großen Lohr.
2. Antrag des Otto Erk für Ersatzleistung für Pflasterarbeiten vor seinem Anwesen in der Beningsgasse.
3. Pachtpreiserlaß für Hochwasser geschädigte Gärten auf der großen Lohr.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Das noch fehlende Gelände soll vom Baugelände des Grundstückes von Karl Schmidt am Düdelsheimer Weg als vorläufige Lösung genommen werden.

Zu 2. Es soll erst noch Rücksprache mit Erk geführt werden denn die Gemein devertretung ist der Ansicht hier gute Pflastersteine zu verwenden.

Zu 3. Der Pachtpreis wird für 1948 erlassen einschließlich der neuen Gärte zwischen Bleichenbach und Hesselgraben.

Verschiedenes:

1. Die Dachrinne am Gemeindehaus Bürgermeisterei soll erneuert werden sollen aber verschiedene Spengler gehört werden und der billigste soll Auftrag erhalten.

2. Die Kosten der Anbringung eines Zählers im Gemeindehaus Bürger= meisterei sollen durch die Gemeinde getragen werden, jedoch soll Frau Kreuzer, wenn möglich freiwillig ein Teil tragen.

3. Die Haustüre im Gemeindehaus bei Karl Zinn soll erneuert werden. Hierzu soll jeder Schreiner ein Angebot machen und an den billigsten Auftrag erteilt werden.

Glauberg, den 27.10.48

Der Gemeinderat.

Schäfer Karl
Winter 6.
Erk 1.
Gerlach
O. Luther
Schiller Wenzel
Gerhardt Karl
Goll Karl 2.

Der Bürgermeister.

Jungmann

Der Beigeordneter.

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreffs:

1.Antrag des Otto Erk auf Übernahme der Materialkosten zum Gossen= pflaster vor seinem Anwesen i n der Beningsgasse.

2. Zuteilung von Bauplätzen an Friedrich Messerschmidt u.Fr. Adolph.

3. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Dem Antrag wird stattgegeben, d ie Rechnungen für Material sollen dem Bürgermeister vorgelegt werden, der diese dann ohne weitere Vor= lage beim Gemeinderat zur Auszahlung anweist.

Zu 2.Es können vorläufig nur 4 Bauplätze von unten her in Frage kommen, die Reihenfolge soll durch das Los entschieden werden.

Zu Verschiedenes:

1.Es wird ein Gesuch auf Wiedereinstellung des Ernst Hörr als Lehrer an der hiesigen Volksschule bei der Vorlage bei der kommenden Spruch= kammerverhandlung in Gießen durch den Gemeinderat einstimmig befür= wortet und unterzeichnet.

2.Das Einhacken von Bucheckern soll gegen Entlohnung durchgeführt werden und zwar für Männliche über 19 Jahre 85 Pfg. die Stunde.Für Weibliche über 19 Jahre 70 Pfg. pro Stunde,von 14 bis 16 Jahre 80%, 16 bis 19 Jahre 90%.

Glauberg,den 5.November 1948

Der Gemeinderat.
Hch. Erk 1.
Schäfer Karl
Goll Karl 2
Gerlach
O.Luther
Schiller Wenzel
H. Winter 6.
Karl Gerhardt

Jungmann
Bürgermeister.
Beigeordneter
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreffend:

1. Antrag des Richard Walter auf Belassung seines Gemeinde-Grabgarten
2. Antrag des Friedrich Falkenstein auf Anlage einer neuen Brennstell an d er Straßenbeleuchtung.
3. Vorlage des neuen Bebauungsplanes für das Gelände zwischen Enzheimerstraße und Düdelsheimer Weg.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Der Antrag wird abgelehnt unter der Begründung, daß er eignes Land genug hat, um sich einen Garten zu beschaffen.

Zu 2. Der Antrag wird vorläufig zurückgestellt, da die Straßenbeleuchtung noch nicht in vollem Umfang in Gang gebracht ist, und die Gemeinde zur Zeit große Ausgaben zu erwarten hat.

Zu 3. Der neue Bebauungsplan wird von der Gemeindevertretung befürwortet und soll dem Landrat zur Begutachtung vorgelegt werden.

Verschiedenes:

Die neue Haus üre im Gemeindehaus bei Karl Zinn wird dem Schreiner Karl Jäger 1. zum Angebotspreis von 145 D M. in Auftrag gegeben.

Glauberg, den 17.11.48

Der Gemeinderat.

Hch. Erk 1.
Schäfer Karl
Winter 6.
Luther Otto
Karl Gerhardt
Schiller Wenzel
Gerlach
Goll 2.

Der Bürgermeister.

Jungmann

Schäfer
Beigeordneter.

Gemeinderatssitzung.

Betreffend:

1.Antrag des Wilhelm Repp alsNachtwächter auf Gehaltserhöhung.
2.Festlegung der Löhne für Holzhauer und das Tarifholz für dieselben
3.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Nachtwächter Wilhelm Repp soll eine Forderung stellen,erst dann kann die Gemeindevertretung Stellung nehmen.

Zu 2.Die Holzhauerei 1948/ 49 soll zu den gesetzlichen Tarifsätzen durchgeführt werden.

Verschiedenes:

Die Gemeinde erhebt ab 1.Dezember 1948 Vergnügungssteuer zum Pausch= satz / Pauschsteuer von allen Veranstaltungen bei denen Eintritt erhoben wird.

Glauberg,den 29.11.48

Der Gemeinderat.
Goll Karl 2
Gerlach
Gerhardt Karl
Luther Otto
Winter 6.
Erk 1.

Der Bürgermeister.
Jungmann
Bürgermeister.
Schäfer
Beigeordneter.

Gemeinderatssitzung.

Betreffend:

1.Beschlußfassung über die Durchführung eines von zwei vorgelegten Teilortsbebauungsplänen und die offenlegung desselben.

2.A ntrag des Wilhelm Repp aufGehaltserhöhung als Nachtwächter, hier seine eingereichte Forderung.

3.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Gemeinderat genehmigte den zuletzt aufgestellten Teilortsbe= bauungsplan,demzufolge die Glauburgstraße auf das Gelände der Pfarre rei gelegt wird,derselbe soll ab 7.12. 14 volle Tage auf der Bürger= meisterei aufgelegt werden und durch Ausschellen ortsüblich bekannt gemacht werden.

Zu 2.Dem Antrag des Nachtwächter Wilhelm Repp wird statt gegeben und die Vergütung pro Nacht auf 4 D.M.festgesetzt.

Verschiedenes:

1.Der zur Zeit im Hof des Lagers der Genossens chaft aufgestellte Holzschuppen wird dem Georg Schmittke Baracke überlassen zum Auf= stellen und benutzen.Das Fertigstellen und Aufstellung trägt Schmitt ke,dafür hat er keine Miete an die Gemeinde zu zahlen, Der Holzstall bleibt Eigentum der Gemeinde.

2.Die Vergnügungssteuer wird der Ortsgruppe der Körperbeschädigten erlassen.

Glauberg,den 5.12.1948

Der Gemeinderat.
Goll Karl 2
Erk Hch. 1.
Schäfer Karl
Schiller Wenzel
Luther Otto
Karl Gerhardt

Jungmann
Bürgermeister.
Schäfer
Beigeordneter.

Gemeinderatssitzung.

Betreffend:

1.Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 1948 für die Zeit vom 21.6.48 bis 31.3.49.
2.Antrag des Gemeindeschäfers Bretthauer auf Anrechnung des Pacht= preises vom Gemeinde-Grundstück am Glaubergsbrunnen.
3.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Nach eingehender Prüfung und Beratung wurde der Voranschlag für 1948 für die Zeit vom 21.6.bis 31.3.49 mit Siebenunddreißig Tausend dreihundertundfünfzig D.Mark in Einnahme und Ausgabe ohne Änderungen durch den Gemeinderat angenommen.

Zu 2.Dem Gemeindeschäfer wird als einmalige Vergütung für das Halten der Hirtenhunde fünfundzwanzig D. Mark gewährt.

Zu 3.Verschiedenes:1.Der Frau Anna Minnert werden als Geschenk der Ge= meinde Vierzig D.Mark zur Vermählung gebilligt.Der Bürgermeister wird beauftragt das Geschenk sofort nach der standesamtlichen Trauung auszuhändigen.

2.Als Weidegeld für 1948 wird pro Schaf 2 D.Markfestgesetzt.Dieser Beschluß gilt nur für 1948 und wurde getroffen um in Rubrick 6 des Voranschlages den Ausgleich Annähernd herzustellen.

Der Gemeinderat.

Winter H.6.
Schäfer Karl
Schiller Wenzel
Erk Hch. 1.
Karl Goll 2.
Gerlach
Luther
Gerhardt

Glauberg,den 15.12.48

Der Bürgermeister.
Jungmann
Der Beigeordnete.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreffend:

1. Aufstellung des Brennholzverteilungsplanes.
2. Wiederbeschäftigung von Lehrkräften nach einem Spruchkammerent= scheid: hier für die Lehrer Gustav Müller und Ernst Hörr.
3. Vergebung der Gemeindearbeiten für 1948.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschieneneGemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Es wurde für jede Familie bis 5 Köpfe einschließlich pro Kopf 1,5 Rmtr. eingesetzt, für jedes weitere Familienmitglied ein weiterer Meter. Für Gewerbetreibende je ein Meter zusätzlich, sowie für land= wirtschaftliche Betriebe unter 4 Ha. 1/2 und über 4 Ha. ein Meter zusätzlich.

Zu 2. Die Wiedereinstellung des Lehrer Gustav Müller wird vom Gemeinderat einstimmig empfohlen. Gegen die politische und charackterliche Halt= ung bestehen keine Bedenken. Über die Wiedereinstellung als Lehrer in der Gemeinde nahm der Gemeinderat in geheimer Abstimmung Stellun Das Stimmenergebnis war wie folgt: Fünf Stimmen für Einstellung, zwei mit nein, eine weiß. Anwesend waren acht Gemeindevertreter. Über den Lehrer Hörr kann erst nach seinem Berufungsverfahren Stellung genommen werden.

Zu 3. Die Gemeindearbeiten sollen, falls keine neue Jnt ressenten sich melden, wieder weiter wie seither weiterlaufen. Falls noch ein oder mehrere Bewerber sich melden, soll als erste Arbeit der eine Schul= saal zum Reinigen, der Margarete Wagner genommen werden.

Verschiedenes:

1. Das Holzmachen wird zu den durch die Forstbehörde festgestzten Tarifsätzen entlohnt. Außerdem erhält jeder Holzhauer für volle 15 Arbeitstage (Achtstundentag) ein Meter Scheitholz in Buche für 3o Tage zwei Meter Seite 189 für 45 Tage drei Meter. Darüber hin= aus wird kein Holz mehr gewährt. Verstehendes Holz wird zu den Tarif sätzen abgegeben und in der Zuteilung nicht angerechnet.

Glauberg, den 28. Dezember 1948

Der Gemeinderat.

Karl Goll 2 Luther Otto
Karl Gerhardt Gerlach
Erk Hch. 1. Schäfer Karl
Schiller Wenzel Winter H. 6.

Jungmann
Bürgermeister.
Schäfer
Beigeordneter.

Gemeinderatssitzung.

Betreffend:

Teilortsbauplan,Einspruch des Karl Heinz Bunge,Richard Weidling und Wilhelm Völker.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreff wie folgt:

Nach eingehender Beratung mit den Beschwerdeführern und nach erschöp fe nder Aussprache mit denselben, sowie nach Einsicht von Unterlagen ist der Gemeinderat zu folgendem Entschluß gekommen:
Der durch den Gemeinderat beschlossene und genehmigte Teilortsbaupla vom 5.12.48 wird fallen lassen und die Glauburgstaße bleibt,wie ur= sprünglich vorgesehen,direkt an den Anwesen der Beschwerdeführern liegen.Die dabei vorgesehenen zwei Querstraßen sollen dann nicht zur Ausführung kommen.Sollte es später erforderlich werden, soll noc eine Straße auf das Gelände der Pfarrerei gelegt werden.Es wird hier mit der d urch das Hochbauamt Büdingen vom 2.10.48 vorgelegte Teil= ortsbauplan zur Ausführung kommen ohne Ausführung der beiden Quer= straßen. Seite 190.

Der Gemeinderat. Glauberg,den 30. Dezember 1948

Schäfer Karl
Schiller Wenzel
Gerlach
Winter 6.
Goll 2.
Luther Otto
Gerhardt

Der Bürgermeister.
Jungmann
Der Beigeordnete
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: Angebot der Firma Karl Hofmann 2.Ortenberg auf Erwerb seines Drei-Familien-Wohnhauses in Glauberg mit Nebengebäuden u.Garten

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreff wie folgt:

Von dem Angebot der Firma Hofmann kann die Gemeinde keinen Gebrauch machen, da diese zur Zeit ohne jegliche Barmittel ist und der Kauf= preis eine zu erhebliche Summe darstellt.

Der Gemeinderat.

Hch.Erk 1.
O. Luther
Gerlach
Schiller
K. Goll 2.
Gerhardt Karl
Winter 6.
Schäfer Karl

Glauberg,den 17.1.1949

Der Bürgermeister.
Jungmann
Der Beigeordnete.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betrff: 1.Antrag des Turn+Sportvereins auf Zuschuß für Saalmiete.
2.Antrag der Holzhauer auf Genehmigung von zwei Meter Stockholz ohne Anrechnung in der Zuteilung.
3.Nähmaschine in der Schule,Leihweise an Flüchtlinge abgeben.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Der Turn und Sportverein erhält eine monatliche Vergütung für Licht von fünf D.Mark für das Jahr 1949.

Zu 2.Die Holzhauer erhalten noch zusätzlich für volle zwanzig Arbeits= tage (Achtstundentag) ein Rmtr. Stockholz und für vierzig Arbeits= tage ein weitere Rmtr.zum Verkaufspreis.Verstehendes Holz wird in der Zuteilung nicht eingerechnet.Über zwei Rmtr.wird nicht gewährt.

Zu 3.Der Antrag, die Nähmaschine zu verleihen ,wird vorläufig zurückge= stellt.

Zu Verschiedenes:
Die Einnahmen aus Beiträgen des Schwesterngeldes decken die Ausgabe nicht.Ab 1.Januar sollen die Beiträge monatlich erhoben werden,da dadurch eine größere Einnahme erwartet wird. die entgültige Rege= lung, ob die Ausgaben für Telephon und Medikamente nicht mehr durch die Gemeinde ersetzt werden, soll bis nach dem 31.März 1949 zurück= gestellt werden.

Glauberg, den 2.Febr. 1949

Der Gemeinderat.
Karl Schäfer
Karl Gerhardt
Gerlach
Erk 1.
Goll 2.
Luther
Winter 6.
Schiller

Jungmann
Bürgermeister.
Schäfer
Beigeordneter.

Gemeinderatsitzung.

Betreff: 1. Verteilung von Bauplätzen.
2. Ergänzung der Wohnungskommission durch neue Mitglieder.
3. Gemeinsame Benutzung des Sportplatzes an der Flachsröste durch Sportvereine von Glauberg und Stockheim.
4. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1. Die Bauplätze werden in folgender Reihenfolge vergeben: Hch. Treut 3. Den ersten Platz an der Straße, Friedrich Messerschmidt den zweiten, Friedrich Adolph den dritten, und Karl Kraft 3. den vierten Bauplatz.

Zu 2. Für die ausscheidenten Mitglieder Karl Goll 2. und Hch Erk 1. werden die Gemeinderatsmitglieder Otto Luther und Karl Schäfer als neue Mitglieder der Wohnungskommission bestimmt.

Zu 3. Eine gemeinsame Benutzung des Sportplatzes wird durch den Gemeinde= rat abgelehnt, da er in der Gemarkumg Stockheim liegt und bei eintre= tenden Streitigkeiten für die Gemeinde Glauberg nicht mehr zur Ver= fügung stände. Der als Ersatz für den Sportplatz vorgesehene Acker (Frank Witwe) kann nur als Glauberger Sportplatz in Frage kommen.

Verschiedenes:

1. Der Ziegenzuchtvereinigung Oberhessen wurde zur 50 Jährigen Jubi= läumsschau zehn D.Mark überwiesen.
2. Die Kamine, welche vom Schornsteinfegermeister beanstandet wurden, soll durch Maurermeister Koch 2. ausgebessert werden. Desgleichen die Dachfenster durch Glauberger Handwerker.

Seite 193 Glauberg, den 15. Febr. 1949

Der Gemeinderat. Jungmann Bürgermeister.
K. Goll 2.
Hch. Erk 1.
Karl Gerhardt
Gerlach
O. Luther
Schiller

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Ankauf eines Ebers und Vergeben an einen neuen Eberhalter.
2.Festlegen der Brennholzpreise für Erntejahr 1949.
3.Anlage eines Kohlenraumes für die Schule.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Bei der am 24.2.49 in Gießen veranstalteten Auktion soll ein Eber, veredeltes Landschwein gekauft werden. Als Kaufkommission werden die Gemeinderatsmitglieder Otto Luther und Heinrich Winter 6.beauf= tragt. Der Halter zu diesem Eber soll nach öffentlicher Bekanntmach= ung sich melden,über die Auswahl bestimmt der Gemeinderat.

Zu 2.Die Preise für Holz werden wie folgt festgelegt:Buche Scheit 14,Eich Scheit 10, Buche Knüppel 10, Eiche 8,Buche Reiser 3,Eiche 2,Buche Stöcke 10 D.Mark für ein Rmtr.

Zu 3.Zur Anlage eines Kohlenraumes für die Schule soll ein Keller unter den Schulsäälen ausgegraben werden.Vorher sollen die Fundamente auf ihre Tiefe untersucht werden und das Hochbauamt Büdingen gehört werden

Verschiedenes:

1.Der Sofie Weidling werden vorlagsweise dreisig D.Mark an Unter= stützung gewährt. Seite 194

2.Die Kosten für den Ausbau der Baracke,Wohnung Wilhelm Becker 3.mit 841,31 M. werden wie folgt umgelegt für die Gemeinde 50% der Kreis 35% und Falkenstein 15%.Diese Aufteilung wurde im Einverständnis von Landrat Moosdorf, Bürgermeister Jungmann und Fr.Falkenstein durchgeführt und vom Gemeinderat genehmigt.

3.Die Miete in der Jsraelitischen Schule wird ab 1.4.49 an Otto Völ= ker übertragen.Ein Rückersatz an Völker findet nicht statt.

Glauberg,den 22. Febr.1949

Der Gemeinderat.
Hch.Erk 1.
Schäfer Karl
Goll Karl 2.
Gerhardt
Winter 6.
Schiller
Luther
Gerlach

Jungmann
Bürgermeister.
Schäfer
Beigeordneter.

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Buchenstammholzverwertung aus Buchwald 12 a.und Buchwald 11.
2.Bestimmung eines Eberhalters für den zweiten Eber.
3.Ersatzmann für Flurschütz Dirl während dessen Kuraufenthalt.
4.Kohlenraum unterdem Schulsaal.
5.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Das Buchenstammholz aus dem Buchwald Abt.12 a+11 soll an die Firma Spindler Langendiebach durch Abschluß eines Kaufvertrages zu dem im Angebot gemachten Preisen abgegeben werden,und zwar gegen Barzahlung nach Übereinkunft jedoch gegen Zahlung bis spätestens Seite 195 vier Wochen nach Abschluß des Vertrages.Bis zur endgültigen Zahlung bleibt das Holz Eigentum der Gemeinde.

Zu 2.Als Eberhalter für den zweiten Eber wird Hch. Winter 6.bestimmt.Auf eine Barvergütung für Halten ohne die 1000 qm. Acker verzichtet Wint Er erhält die gleiche Barentlohnung wie der 1.Eberhalter.

Zu 3.Der Vertreter für Flurschütz Dirl für die Zeit seines Kuraufenthalte soll durch Bekanntmachung erfolgen. Die Wahl bleibt dem Gemeinderat überlassen.

Zu 4.Der Ausbau des Kohlenraumes soll am 14.3.49 begonnen werden und zwar mit dem Erdaushub.Hch.Erk 5.soll damit beauftragt werden.

Verschiedenes: 1.Der Hebammenvertrag wird auf die Gemeinden Stockheim und Effolderbachausgedehnt.Das jährliche Wartegeld wird auf Dreihundert D.Mark festgesetzt und mit 3/6 von Stockheim 2/6 von Glauberg und 1/6 von Effolderbach getragen.Desgleichen die sozialen Lasten und die Kosten für Fortbildungslehrgänge.
2.Das Straßenkehren vor der Kirche wird mit 50 D.Mark jährlich an Hch.Goll 7. vergütet.
3.Die Überfahrt zur Glauburgstraße wird genehmigt u.soll gepflastert werden
4.Die Spritzung an den Gemeindeobstbäumen soll umgehend durchgeführt werden.

Glauberg,den 11.März 1949

Jungmann
Bürgermeister.

Der Gemeinderat.
O.Luther
Schiller
Gerhardt
Winter 6.
Goll Karl 2.
Schäfer Karl

Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff:

1.Vertreter für den Flurschütz.
2.Antrag des Hch.Konrad Beck auf Brennholzzuteilung.
3.Antrag des Karl Hühn auf Kleingarten.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Als Vertreter des Flurschützen hat sich Hch.Harth gemeldet,und wird als solcher durch die Gemeindevertretung anerkannt.

Zu 2.Dem Hch.Beck wird vorläufig ein Rmtr.Brennholz zugeteilt.

Zu 3.Karl Hühn wird bei der Mühle ein Rest Kleingarten von ungefähr 65 qm. zugeteilt.

Verschiedenes:

1.Der Musikkappelle Glauberg wird Tanzerlaubniss für Sonntag den 20.3. und dem Theaterverein für Samstag den 2.4. erteilt.
2.Die Reparatur am Fenster bei Hch. Goll 7.wird dem Schreiner Jäger Karl 1. übertragen.

Glauberg,den 15.3.49

Der Gemeinderat.
Winter 6.
Goll Karl 2.
Schiller
Gerhardt
Gerlach
Schäfer Karl
Erk Hch. 1.

Der Bürgermeister.
Jungmann
Der Beigeordneter.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Antrag des Nickel Wilhelm 1. auf Errichtung eines Wohnhauses unmittelbar am Düdelsheimer Weg.
2.Antrag des Hch. Winter 5. auf Zuweisung von 2--3 mtr. Eiche Scheitholz zu Küferarbeit.
3.Antrag der Stadt Büdingen auf Verlegung des Finanzamtes nach Büdingen.
4.Abgabe von Brennholz an Minderbemittelte.
5.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Dem Antrag des Wilhelm Nickel1wird statt gegeben.Er kann sein Wohn= haus bis an den Düdelsheimer Weg heranrücken.

Zu 2.Der Antrag des Hch.Winter 5 wird abgelehnt,da demselben demnächst Gelegenheit gegeben wird Eiche Stammholz im Gemeindewald zu kaufen.

Zu 3.Die Gemeinde Glauberg gehört schon seit Jahren zum Finanzamt Nidda. Die Gemeindevertretung hat kein Jntresse auf Verlegung nach Büdingen da diese genau in der Mitte zwischen Büdingen und Nidda liegt.

Zu 4.Die Gemeinde gibt an Kriegerwitwen,und an solche deren Männer noch nicht zurück sind, das Brennholz zum verbilligten Preis ab und zwar Buche Scheit für 10 u.Buche Knüppel für 8 D.M.pro Meter ab,aber nur an Minderbemittelte. Außerdem wird diesen der Fuhrschein gegen eine Anzahlung von 10 D.M. ausgehändigt. Bis zur Abdeckung wird eine mona liche Zahlung von 10 D.M. eingeräumt.

Verschiedenes: 1.Von dem restlichen Buchestammholz soll der Bedarf in der Gemeinde gedeckt werden,indem sich jeder Handwerker oder sonstige die Stämme aussuchen. Der Preis richtet sich nach der Klasse.

2.Zum Wiesenvorstand wurden vorgeschlagen: Ortslandwirt Gerlach,Karl Harth, Hugo Winter,Hch. Winter 3.
3.Das noch übrige Gartenland auf der großen Lohr soll an Jntressente durch den Bürgermeister abgegeben werden. Seite 198

Glauberg,den 30.3.1949

Der Gemeinderat.		Der Bürgermeister.
Hch. Erk 1.	Gerhardt	Jungmann
Goll Karl 2.	Schiller	
Winter 6.	Luther	
Gerlach		
Schäfer		

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1.Anträge auf ergänzende Brennholz Zuteilung.
2.Antrag des Radfahrervereins auf Gewährung von Zuschuß auf Saalmiet
3.Stammholzversteigerung.
4.Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Anträge werden so weit als möglich berücksichtigt und die An= tragsteller befriedigt.

Zu 2.Dem Antrag des Radfahrervereins wird statt gegeben und er erhält ab 1.4. 49 monatlich 5 D.M. als Zuschuß für Saalmiete.

Zu 3.Die Eiche und Fichte Stamm Holzversteigerung wird auf Samstag,den 30.4.49 festgesetzt. Die festgesetzten Stammholzpreise sollen er= reicht werden,und wird auch sonst kein Zuschlag erteilt. Der Zu= schlag im Ganzen sowie im Einzelnen bleibt der Gemeindevertretung vorbehalten. Zahlungsbedingung 1/3 Anzahlung spätestens 14 Tage nach Zuschlag.Der Termin für den Zuschlag wird öffentlich bekannt gegeben

Verschiedenes: Die restlichen Gärten auf der großen Lohr sollen an Jntres senten abgegeben werden.Die restliche Dreispitze von ungefähr 1000 qm. soll an Hch. Wilhelm Erk abgegeben werden. Seite199
2.Die Rechnung des Dachdecker Friedrich Herd 3. für die Errichtung eines Storchnestes wird von der Gemeinde übernommen.

16.4.49

Der Gemeinderat.
Goll Karl 2.
Erk Hch. 1.
H. Winter 6.
Gerhardt
Gerlach
Luther

Der Bürgermeister.
Jungmann
Der Beigeordnete.
Schäfer

Gemeinderatssitzung.

Betreff: 1. Genehmigung der Stammholzversteigerung vom 30.4. 49
2. Anträge Verschiedener auf zusätzliches Brennholz.
3. Feldwege Verwertung der Grasnutzung.
4. Schafbockauktion am 13.5.49 in Gießen.
5. Verschiedenes.

Der in beschlußfähiger Anzahl erschienene Gemeinderat beschloß zu obigen Betreffs wie folgt:

Zu 1.Die Stammholzversteigerung vom 30.4.49 wird vorbehaltlos genehmigt.

Zu 2.Den Antragstellern wurde je nach Größe der Familie zusätzlich Brennholz zugeteilt.

Zu 3.Die Grasnutzung der Feldwege soll am 7.5. vers teigert werden. Wer mehr als drei Wege hat,muß das Mehr abgeben.

Zu 4.Auf der Auktion in Gießen am 13.5. soll ein Schafbock (Schwarzkopf) gekauft werden.

Verschiedenes : 1.Bei Karl Kraft 1. an der Bahnhofstraße soll der Graben durch ein Rohr, oder Beton zugemacht werden.
2.Das eine Tor am Sportplatz soll hergerichtet werden.

Seite 200

Glauberg,den 2.5.1949.

Der Gemeinderat.
Goll Karl 2.
H. Winter 6.
Schiller
Gerhardt
Gerlach
Luther

Der Bürgermeister.
Jungmann

Beigeordneter.
Schäfer